

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 258.

Sonntag den 4. November

1883.



Die Kronen aller Griechen-Weine:
Achaia-Malvasier, Gutland-Malvasier
und Muscateller
per Flasche von 2 Mk. bis Mk. 2.80 bei
M. Rieffel, Weilstrasse 5,
Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 1903

Verlag von Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

→ Belletristische Novität. ←

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Broch. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Die vorgenannte Erzählung unterscheidet sich von den zahlreichen, den gleichartigen Stoff behandelnden Schriften vor Alem dadurch, daß die Heldin derselben nicht etwa nur zufällig eine Gouvernante ist, sondern daß die ersteren, von einer, den Titel gleichzeitig rechtfertigenden, pädagogischen Idee getragen, durch Schilderung von Erfahrungen, welche die Erzieherin als solche an sich selbst macht, Schwächen des heutigen Erziehungswejens berührt, deren Darlegung gerade in der novellistisch anziehenden Form vielen nützbringend sein dürfte.

10914

Lynch frères



in Bordeaux.

Rheder

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Wiesbaden,**
24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,

Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

Reinheit garantiert. — Bei Mehrabnahme Rabatt. —

Gardinen, Epiken, sowie alle Arten Wasche zum Wäschzen und Bügeln wird angenommen Häfnergasse 4, 2 St. h. 10997

Simon Baer,

Webergasse 14, neben der Röder'schen Conditorei,
empfiehlt:

Elegante Perlböden zu Hüten	von Mk. 1 an.
Drei kleine, schöne, schwarze Straußfedern	
federn, zusammen	1
Farbige Straußfedern, das Stück	1
Große, schwarze, volle Straußfedern	3
Feige Vorsteck-Bonnets aus	
diversen Blumen zusammengelegt	50 Pf.
Elegant Plüschnonquets für Hüte	Mk. 1 an.
Chenille-Krausen, rein Seid., von Mk. 1 an p. Mir.	
Perlbesatz	60 Pf.
Wollter Besatz	80 "
Farbiges Seide sammt in allen	
Farben, zu Tüllen, Hüten und	
Kleiderbesatz	von Mk. 4.50 an p. Mir.
Schwarze, feine, breite Matassé-	
Epiken aus besier Seide ge-	
ferngt	von Mk. 1 an p. Mir.

Großes Lager

in Passmenterie, Krausen, Knöpfen, Rüschen,
Marabouste, Epiken, Bändern u. s. c.

Kleidermacherinnen und Modistinnen erhalten

Rabatt. 9179

Kurzwaren.

Ausgezeichnete Corsetten

für Kinder wieder in großer Auswahl sehr billig eingetroffen,
sowie eine Parthe zurückfahrt die Corsetten für Damen unterm
Einkaufspreis. G. R. Engel, Spiegelgasse 6. 9942

Wirthschafts-Uebernahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft sowie meinen Freunden und Söhnen die ergebene Wirthschaft, daß ich mit dem heutigen Tage die von Herrn Nagel seither geführte Gastro-wirthschaft Schwalbacherstraße 27 übernommen habe. Es wird mein ehriges Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste in jed. Hinsicht zu rüden zu stellen. Für gutes Bier, kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Joseph Muth.

Blafate: "Wöhlerte Zimmer", auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Versteigerung im Magasin Espagnol

2 Friedrichstraße 2.

Nächsten Mittwoch den 7., Donnerstag den 8. und Freitag den 9. November, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, lädt Herr J. Gez in seinem Laden

2 Friedrichstraße 2

die nachverzeichneten Waaren wegen Abreise gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:



Spanische Spitzen für Kleider, Tücher, Mantillen, Echarpes in Spitzen und anderen Materialien, eine große Auswahl seidener Tücher, seidene, gestickte Umhänge, Tischdecken, Cravatten, Atlasseide, Crêpe de chine-Tücher mit verschiedenen Stickereien in allen Größen, Filet-Echarpes, spanische Beduinen lechter Nouveautés, Offizierkragen, Herren-Cravatten und eine große Auswahl ähnlicher Artikel.

Sodann werden noch 2 große chinesische-paneau mit Sujet-Stickereien, Antiquität (für ein Speisezimmer) versteigert, woran besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller, Auctionator.

839

Ich dem ich nochmals allen Denen, welche mir bei dem Tode meines unvergänglichen Mannes, Heinrich Wendel, so vielfache Beweise ihrer Liebe und Treue abgebracht, meinen tiefsinnigsten Dank ausspreche, gestatte ich mir hierdurch die Mittheilung, daß das hiesige Pianoforte-Geschäft vorläufig von mir in älter und unveränderter Weise, unter Führung durch einen tüchtigen Leiter der Coblenzer Fabrik, weiter geführt wird.

Schreibe freundlichst, daß meinem Manne geliebte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und zeichne Wiesbaden, den 1. November 1883.

Hochachtungsvoll

Elise Wendel,

in Firma: C. Mand,
Hof Pianoforte-Fabrikant.

11005 Elegante, solide Polster-Möbel
und

Bettwaren:

Springfeder-Matratzen	11. 21.—
Roßhaar-Matratzen	55.—
Seegrass-Matratzen	13.50,—

sowie Dauern-Bettfedern, schönste Auswahl, billige Preise,
empfiehlt C. Hiegemann, Höfnerasse 4. 11022

Bibliotheken und einzelne gute ältere, wie neuere Werke
kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung
Röhrmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 585) 103

Zürcher Apfelselbst p. Sch. 11 B. Friedr. 18. 11. 1889

Ein kleiner, transportabler Kochherd, fast neu, abzugehen
Friedrichstraße 84, Parterre. 10989

Schlesischer

Obersalzbrunnen

Oberbrunnen. Heilbewahrt in catarrhalischen u. phthisischen Lungenerkrankungen, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasencatarrh und Harnblasen-Affectionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres
Salzbrunn. Fürstlich Pless'sche Brunnens-Inspektion. 265

Restauration Wöll,
obere Webergasse. 10829

Von heute an: 1883er Bederweiken.

Zur Bürger-Schänkenhalle.

Has im Topf. Jeden Sonntag Glas Bier 12 Pf. 11009

„Klostermühle.“

Frische Haussmacher Wurst.
Bier. — Wein. — Apfelselwein. 11003

Gasthaus „Zur Krone“ in Bierstadt.

Empfiehlt vorzüglich 1883er Bederweiken, führt
und rauschen Apfelselwein, Bender'sches Bier, Haussmacher Wurst etc. Achtungsvoll

10974

K. Stiehl.

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage

werde nachstehendes Mobilier in meinem Lokale

Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen:

Drei Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, mehrere Garnituren Polstermöbel, 1 Divan, Chaise-longue, 5 einzelne Sessel, 1 Buffet in Eichenholz, 1 Buffet in Mahag.-Holz, 2 Buffets in Nussbaumen, 3 Cylinder-Bureaux, 1 Herrn-Bureau, 3 Secretäre, 2 Damen-Schreibtische, mehrere Kleider- und Bücherschränke, 2 Brandkisten, 1 großen 2thürigen, eichen-polirten Kleiderschrank, Waschkommoden, 2 Waschtoiletten, Nachttische, 3 Spiegelschränke, 10 einz. Sopha's, Kommoden, 1 Verticow, große und kleine Spiegel, Etagères, Kleiderständer, Spieltische, Lüster, 6 Teppich-Vorlagen, 1 Billard, 1 zweisitziges Comptoirpult, 1 Waschmange, 1 Eisschrank, 12 Salonlampen und dgl.

Ferd. Marx,

Auctionator & Taxator.

304

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr

werde ich

15,000 Cigarren,
100 Flaschen Bordeauxwein,
ca. 100 Pfd. gebrannten Kaffee
im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43
versteigern.

Ferd. Marx,

Auctionator & Taxator.

304

Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

Hüte,

Neuheiten für Herbst und Winter,

Mark 3.50, 5, 5.50, 6.50, 8.50, 9, 9.50, 10.50, 11, 12 und 13.

Wiener, englische und italienische Fabrikate.

Reichhaltigste Auswahl.

Mäzige, strenge feste Breise. Aparaturen billigst.

Rosenthal & David,

Wiesbaden. 31 Langgasse 31. 10948

H. Lissauer,

Lyon. Königl. Hoflieferant, Berlin.

Specialität

in

Sammet- & Seidenwaaren.

Wollstoffe, Jupons, Tücher, Ballstoffe etc.

Vertreter für Wiesbaden: 10969

Louisenstrasse 35, Parterre. L. Herdt, Louisenstrasse 35, Parterre

Wasche wird schon gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adelstrasse 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rech. 2.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstrasse 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Ledermann geöffnet.

Heute Sonntag den 4. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Verein der Künstler und Kunstsfreunde. Vormittags 11 1/2 Uhr: Matinée für Kammermusik im Casinotheater.

Rathauslicher Lehrungs-Verein. Abends 6 Uhr: Generalversammlung.

Vorträge der Herren Pfarrer Bremendorff und Pfarrer Bickel. Abends 7 Uhr in der Bergkirche.

Wiesbadener Rhein- und Caenus-Club. Abends 7 1/2 Uhr: Unterhaltung und Tanz im "Hotel Schützenhof".

Luther-Club. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im "Saalbau Schirmer".

Religiöser Vortrag des Herrn G. Läubner. Abends 8 Uhr im "Café Holland".

Morgen Montag den 5. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendschule.

Luther-Fest in Wiesbaden. Abends 6 1/2 Uhr: Concert in der Bergkirche.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr im "Saalbau Schirmer": Fünfter Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach.

Luther's Fortschreiten im Kampfe gegen die römische Kirchenlehre.

S. C. Abends 8 Uhr: Besprechung im "Saalbau Schirmer".

Große Volksversammlung Abends 8 Uhr im "Römer-Saal".

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Fest-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im "Deutschen Hof".

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. November.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie in B-dur (No. 12 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Hahn.
2. Ouverture zu Schiller's "Demetrius" Rheinberger.
3. Danse macabre, Poème symphonique (nach einer Dichtung von Henri Gaspard) Saint-Saëns.
4. Zum Erstenmale: Skandinavischer Marsch E. de Hartog.

Aufang Nachmittags 4 Uhr.



J. KEUL, Ellenbogen-gasse 12.
Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Kriegerverein „Germania“ („Allemannia“).

Unser diesjähriges Stiftungsfest findet Samstag den 10. November Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“ statt. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins werden hierdurch freundlich eingeladen. Karten für Nichtmitglieder à 1 Mr. sind zu haben bei unserem Präsidenten Herrn Emil Rumpf, Webergasse 40, und Herrn Karl Hassler, Langgasse 8, sowie Abends an der Kasse.

71

Der Vorstand.

Schablonen

für Wäsche-Stickerei empfiehlt in reicher Auswahl
10803 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Die Maschinen-Strickerei Saalgasse 10
empfiehlt sich bestens zum An- und Neustricken von
Strümpfen, Socken, Beinlängen, Samaischen etc. bei
r oder u. d. billiger Herstellung. M. Schüller. 10946

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft
feiner **Fleisch-Waaren** 9714

von **W. Petri**, Koch, Michelsberg 20,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Lieferung von
Diners und Soupers, sowie auch einzelnen kalten
und warmen Gerichten zu reellen Preisen. Ein
elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung.

Vanille- und Chocolade-Crème-Torte,
Waffeln, Käskuchen, Rahmrollen, Indianer,
Prinzess, Nuss- und Sand-Törtchen empfiehlt
1531 H. Born, Conditor, Langgasse 5.

Fleischjast für alle Rücks, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Convalescenten, Blutarme Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Beugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn**, Welschstraße 41. 8292

Laubsägeweholz in großer Auswahl angekommen
10861 und empfiehlt
Georg Zollinger, Neugasse 10.

Ein Hühnerhans und Yokohama-Hühner zu ver-
kaufen Schillerplatz 4. 10828

Zum Selbstankleiden der Puppen
empfiehlt ich mein vollständig auf's Reichste assortirtes
Lager in

Puppenköpfen

von den einfachsten bis zu den feinsten Modell-Köpfen,
sowie in 10135

Puppen-Gestellen

nebst den passenden Strümpfen, Pantoffeln und Stiefeln,
Puppenhüten etc.

In gekleideten Puppen, sowie in allen übrigen
Kinder-Spielwaaren biete ich eine unüber-
troffene Auswahl.

— Verkauf zu nur billigen Preisen. —
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)

Sämtliche Neuheiten

Wintermänteln

in grösster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Gardinen & Rouleaurstosse

jeder Art und Breite
empfiehlt in reeller Waare zu billigen, festen Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfiehlt
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Vidler“.

Feuer- und diebesfeste

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei 17592

Carl Preusser, Schlossmeister,
Geisbergstraße 7.

Astrachan-Caviar,
Kieler Bückinge, Sardines à l'huile
Gothaer Cervelatwurst, (frisch u. trocken),
seine Käse re.
empfiehlt

6694 **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24.

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände bitte ich meine verehrte Kundschaft und ein verehrtes Publikum mir möglichst frühzeitig einreichen zu wollen.

Mein grosses Lager sowohl in billigen wie in reichen

Silber-, Goldwaaren und Juwelen

halte zu reellsten Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Webergasse 7, Ecke der Spiegelgasse.

10918

Sämmtliche Neuheiten
in
Regenmänteln
in grösster Auswahl.
Gebr. Reisenberg,
21 Langgasse 21.

Gummi-Weinschlüsse,

sowie **Schlüsse** für Bierbrauereien in allen Dimensionen
zu den billigsten Preisen empfehlen

Baeumcher & Co.,
Ecke der Schützenhofstrasse & Langgasse.

Haarnhrketten,

passend für Weihnachts-Geschenke, werden für 2 und 3 Mark
geöffnet. Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht
bereit bei
Langgasse No. 45. **B. Spiesberger, Coiffeur,** Langgasse No. 45.

Hierdurch mache die ergebene Anzeige, daß das
H. Thomas'sche Atelier in der Museums-
strasse eröffnet ist. Aufnahmen bei jeder Witterung
und zu jeder Tageszeit.

Garantie für tabelllose Ausführung bei billigst gestellten
Preisen. Auwärtige Aufnahmen von Häusern, Landschaften,
Grabdenkmälern u. c.

L. Molly. Museumstrasse. 11012

Schriftliche Arbeiten, in besondere die
Briefen, Gesuchen, Anzeigen, Correspondenzen u. dgl.
w. übernommen u. pünktlich u. verschwiegen besorgt. R. Exp.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämmtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände
mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämmtliche Utensilien für

— Chromophotographie. —

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Reichhaltige Neuheiten in

— Malvorlagen. —

Das Poliren und Montiren, Glasiren und
Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst
prompt zu erledigen.

10806

— Kasten- & Polstermöbel,
Betten, Spiegel, comp. Einrichtungen neuesten Styls und
in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten
Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon-
und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Aus-
führung zu den billigsten Preisen unter Garantie

6009 **W. Schwenck,** Schützenhofstrasse 3.

Zu kaufen gesucht ein schöner, gebrauchter Zimmerofen.
Näheres Exped. 10984

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. Nov. 199. Vorstellung. 15. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Zobel.
Mephistopheles	Herr Ruffeni.
Margarethe, ein Bürgermädchen	* *
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philippi.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Herr Radcke.
Siebel, } Studenten	Herr Pfeiffer.
Brandt, } Studenten	Herr Kauffmann.
Eine Geisterstimme	Herr Aglitsch.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musitanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Att 2: **Volkstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Att 5: **Bachanale**, ausgeführt von B. v. Kornäckli und dem Corps de ballet.

* * * Margarethe Herr Czerwenka,
vom Groß. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Alt machen eine längere Pause nöthig.

Anfang 6^{1/2}, Ende 11^{1/2} Uhr.

Montag, 5. Nov. 200. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Üverture zur „Braut von Messina“ von R. Schumann.

Die Braut von Messina,

oder: Die feindlichen Brüder.

Tragödie mit Chören in 4 Aufzügen von Friedr. v. Schiller.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Herr Wolff.
Don Manuel, } ihre Söhne	Herr Beck.
Don Cesario	Herr Neubauer.
Beatrice	Herr Hell.
Diego	Herr Kauffmann.
Ester } Mutter	Herr Brünning.
Weiter } Mutter	Herr Holland.
Gajetan, } Führer des	Herr Stöck.
Berengar, } 1. Chor's	Herr Rudolph.
Manfred	Herr Bethge.
Bohemund, } Führer des	Herr Neumann.
Roger, } 2. Chor's	Herr Aglitsch.
Hippolit, } Führer des	Herr Dornewah.
Erster Chor. Zweiter Chor. Die Nestesten von Messina. — Pagen.	

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 6. November: Der Jourist.

8 Aus dem Künstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 3. November.

Das Theater-Repertoire scheint es zu lieben, sich in Gegenläufen zu bewegen, denn Schauspiel und Oper stehen meist im Verhältnis von Höhe und Tiefe zu einander. Im Verlaufe der verflossnen Woche hat die Oper den Aufsturm gehabt, während sich ihr Partner in enge Grenzen zurückzog. „Robert der Teufel“, „Das Glöckchen des Gremiten“, „Sarafat-Concert“, „Rigoletto“, und wenn wir um einen Tag noch vorgreifen, „Faust“ — das ist schon ein wenig Ueberchwemmung. Das bei solcher Anhäufung nicht auf jede Einzelheit die nöthige Vorbereitung verwendet werden kann, ist selbstredend, und so musste sich „Rigoletto“ mit nur einer und „Faust“ aller Wahrscheinlichkeit nach ohne Probe begnügen, ein Umstand, der große Accuratesse und tadelloses Ensemble nicht gerade von vornherein verbürgt.

Um den stattgehabten Vorstellungen einige Worte der Betrachtung zu widmen, können wir zunächst unsere Anerkennung über die ungewöhnlich gute Ausführung der Oper „Robert der Teufel“ aussprechen, in der sich sowohl

bei den Ensemble- wie Soli-Leistungen die erfreulichste Sorgfalt und Eleganz fand. In erster Linie nennen wir Herr Frankl. Sie war als „Isabella“ vortrefflich und wogte diesmal nicht allein durch verlebte Coloratur, sondern auch durch die Wärme des musikalischen Ausdrucks zu bestechen. Ihre beiden großen Arien, die „Antritts-Arie“ im 2. Act und die sogenannte „Gnaden-Arie“ im 4. Act, waren jede in ihrer Art ausgezeichnete Leistungen, so daß die lebhaften Herborruhe nach denselben willkürlichen Verdienstlichkeit galten. Nachst ihr verdient Herr Ruffeni („Vertrum“) Anerkennung. Das Organ war zwar nicht ganz rein und klug zuweilen rauh, allein trotzdem imponierte der Sänger durch Kraft und Fülle der Stimme, die er auch in dramatischem Impuls wirken zu lassen vermochte. Herr Zobel hatte glückliche Momente, wenn es ihm gelang, die Stimme frei und natürlich ausstrahlen zu lassen. Je ungünstiger er seinen Vortrag hält, um so wirklicher wird derselbe, und darum möchten wir ihm das Paradien mit der hohen Lage abrathen und ihm eine gleichmäßigeren Ausbildung des Materials anempfehlen. Nicht immer sind die hohen Töne Dr. Ruffeni, umso weniger dann, wenn sie mit Anstrengung und demgemäß gequält hervorgebracht werden. Fortwähren Neuerungen folgt natürlich auch eine entsprechende Erneuung, und dies beeinträchtigt die wünschenswerte Gleichmäßigkeit der Gesamtleistung. Auch einer freieren, unbewußt natürlichen Spielweise möchte sich Herr Zobel noch beisteilen. Den „Raimbaut“ sang Herr Schmidt verdienstlich. Die „Alice“ hatte Herr Czerwenka von der Hofbühne in Darmstadt ausführweise übernommen. Ihre Stimme hat die jugendliche Weichheit eingebüßt, und ebenso ließe sich über die Gesangsmanner mit ihr reden, die nicht immer die Grenzen des edlen Wohlklangs innehaben, allein Alles in Allem ist die Genannte eine Sängerin von Routine und Temperament. Das Orchester hielt sich recht tüchtig; dem Dirigenten ist jedoch noch immer mehr Discretion anzuempfehlen. Die Inszenirung bot gegen früher keine verbessende Neuerung; auch hierin bleibt's noch immer beim Alten.

Als eine weitere Neueinstudirung ist „Das Glöckchen des Gremiten“ von Maillart zu verzeichnen. Dieses Werk hat schon bei seiner ersten Aufnahme an unserer Bühne so wenig Erfolg gefunden, daß es bald wieder ad acta gelegt werden mußte. Maillart ist mit seinen komischen Opern, „Gastibalz“, „Les moulins des fileuls“, „La croix de Maire“, nur als Ausläufer der durch einen Huber, Boteldien, Halevy etc. repräsentirten neueren französischen Schule zu erachten, welchen Benannten gegenüber er indeß weit zurücktritt und so ziemlich das Vorbild einer Kategorie von Delibes und Conforten ist. Die Musik des „Glöckchen“ ist frisch und pikant, auch hin und wieder melodisch warm angehaucht, wie sich solches in George's provençalischem Lied, Sylvain's Romanze No. 3 und dem Frühlingslied, das sich trotz „Sonnenchein und klarer Lust“ im elegischen Moll ergibt, fund gibt. In einzelnen Ensembles, z. B. in dem großen Duette zwischen „Rose und Sylvain“ im 2. Acte No. 8 finden wir selbst einen Anflug von dramatischer Zeichnung und sinniger Orchestrierung, wie im Melodrom No. 10, aber das ist auch Alles. Zu einer absolut musikalischen Höhe und Euphorie erhebt sich keine einzige Nummer. Die Aufnahme der Oper an unserer Bühne war demgemäß denn auch eine sehr fragliche. So lange die Aufmerksamkeit noch frisch war und sich eine steigende Entwicklung hoffen ließ, äußerte sich schwacher Beifall, so bei Schluß des 1. Actes; als aber weder Handlung noch Musik weiter zu interessiren vermochten, verhielt sich das Publikum fast ablehnend, trotz der im Ganzen recht vorzüglichen Ausführung seitens der Sänger und des Orchesters. Die offiziellste Rolle hatte Fil. Pfeiffer als „Rose“; sie bemühte sich, durch lebendiges und doch bemühtes Spiel wie durch die Fröhliche und Pointirung ihres Gesanges der selben das Beste abzuholen. Die etwas outreite Gschüttirung könnten wir nichts weniger als hebend für die Rolle erkennen. Fil. Radcke war als „Georgette“ eine recht anmuthende Ercheinung; ihr Gesang, namentlich ihre Lieder und liederartigen Sätze ergossen sich bei dem Wohlklang ihrer Stimme in einer sympathisch verhüllten Innigkeit. Herr Schmidt machte als „Sylvain“ den Eindruck musikalischer Streisambalz; die Romanze „Schweige still“ wie das „Frühlingslied“ sang er mit seelischer Herauskehrung inneren Gefühles, wobei er indeß in den hochpointirten Accenten auf Morgenrot, frei etc. gerne oder vielleicht auch ungerne in eine tremolirende Vibration überging. Der Character seiner Partie ist weder ausgesprochen lyrisch noch heldenartig; es ist es auch mit Herrn Schmidt's Stimme der Fall, die gleichwohl recht viel jugendliche Frische und Wohlklang hat. Herr Warbeck („Thibaut“) entledigte sich seiner Aufgabe mit recht lästigem Humor. Die hervorragendste Rolle der Oper fällt dem „Belamy“ zu, für welche Herr Blum gelanglich und in der Figur ein ebenso tüchtiger Präsentant ist, als dieses dargestellte nicht der Fall ist. Im letzteren Beitrach fehlt einerseits die freie Bewegung, andererseits der Fluss und die Gefühl-Accentuation des Dialogs. Wir hätten ihm in seiner statlichen Ercheinung und bei dem herrlichen Klang seiner Stimme statt eines „Belamy“ gerne den Cherubin'schen „Wasserträger“ empfohlen, wenn wir nicht fürchteten, daß ihm gerade in dieser auch innerlich so glänzend ausgestatteten Rolle der Ausdruck ermangeln möchte. Es werden wenige der heutigen Theaterbesucher sein, die sich noch eines Dr. Meyer, an den Herr Blum lebhaft mahnt, als „Wasserträger“ erinnern werden. Man konnte damals diese Oper um Meyer's willen nicht oft genug hören und sehen, und Gleiches würde heute sicherlich wieder der Fall sein, wenn Herr Blum den seelisch tief empfindungsvollen Ton anzuschlagen und damit die entsprechende Haltung zu verbinden vermöchte. Wir schätzen den Sänger in seinem materiell so glanzvollen Elementen zu hoch, als daß wir ihm nicht die Frage vorlegen wollten: Sollte es ihm nicht durch intensives Studium und energischen Willen ge-

lingen, künstlerisch-wissenschaftlich das zu erzielen, was ihm vielleicht an natürlicher Disposition abgeht? Was nun die Einstudirung seitens des Herrn Concertmeisters Weber, der auch die Aufführung leitete, anlangt, so müssen wir, wenn wir ihm auch nicht gerade die Wahl der Oper danken können, doch anerkennen, daß er höchst sorgfältig in seiner Arbeit verfahren hat. Mit einer seltenen Pietät, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, hat er jede Nuance in Orchester und den Soli auf's Feinste herausgearbeitet und dabei Corretheit und den möglichsten animus erzielt, auch so ganz in der disreten Weise des Accompagnements, wie wir es bei Jahn gewohnt waren. Seine äußerliche Direction war ruhig, sicher, umsichtig und vertrauenerweckend. Wenn nun auch die Oper selbst seinen Mühen und seinem läblichen Streben nicht die wünschenswerthe dankbare Unterlage hat, so dürfen wir uns doch nach den durch ihn erhofften Auswirkungen freuen, daß unter seiner Mitwirkung die Oper wieder in eine Potenz tritt, die jeder Musik- und Opernfreund so sehr ersehnt. Der in Aussicht gesetzte Aufnahme von französischen Opern-Novitäten könnten wir a priori nicht das Wort reden. Hat auch "Carmen" einen relativen Erfolg zu verzeichnen, so mag dies als Ausnahme gelten; viel besser indes wäre es, wollte man in die ältere deutsche Opernliteratur zurücktreten, wo noch so viel herrliche Ebelsteine im Scat liegen, die nur, um sie in neuem Glanze wieder erstrahlen zu lassen, einer neueren Fassung, vor Allem aber erst des vielzügigen Hervorholens bedürfen. Unsere gegenwärtigen Opernkräfte sind schon leistungsdoll genug. — Über das Sarajale-Concert im nächsten Bericht.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz) unternahmen gestern Vormittag über Mainz einen Jagdausflug nach Darmstadt und stand die Rückkehr von da noch gestern Abend zu erwarten. Nach Berliner Blättern werden Se. Kaiserl. Königl. Hoheit am 9. November auf einige Tage nach Berlin kommen, während Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Kronprinzessin bei den Prinzessinnen-Döchtern hier zu verbleiben gedenken.

* (Hohen Besuchs) hatte sich gestern Mittag gegen 12 Uhr die hiesige Kinderbewahranstalt zu erfreuen. Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin beehrten dieselbe nämlich mit einer ein gehenden Besichtigung.

* (Militär-Personale.) Das "Militär-Wochenblatt" meldet: Foss, Prem.-Bütt., aggreg. dem 2. Nass. Just.-Regt. No. 88 und kommandirt zur Dienstleistung bei der Militär-Intend., behufs Verwendung im höheren Intend.-Dienst, mit der Regt.-Uniform der Abhöchst bewilligt.

* (Schöffengericht. Sitzung vom 3. November.) Schöffen: die Herren Conditor Blum und Kaufmann Dreiste. Beide von hier. — Zwei junge Leute, Lüncher H. M. von Rambach und Taglöhner A. Ch. F. von Niederseelbach, sind im Erbenheimer Gemeindewald mit Jagdgewehren betroffen worden. Von der Anklage, unberichtigt gezeigt zu haben, wurden sie freigesprochen, da sie außerhalb des Weges zur Jagd ausgerüstet sich aufzuhalten haben, in je 15 Pf. Geldstrafe event. 5 Tage Haft, sowie solidarisch haftbar in die Kosten des Verfahrens. — Der 27 Jahre alte, zu Mainz geborene, zulich hier wohnende und wegen Unkundensälichkeit, Betrugs und Diebstahls vorbestrafte Taglöhner J. M. hat dem Backsteinknädel R. hierfür aus dessen Arbeitshütte einen Schießkarren gestohlen, ihn verkauft und, wie vermutet wird, dem Käufer später wieder geholt. Letzteres ist nicht erwiesen und M. wurde daher nur wegen des einen Diebstahls mit Rücksicht auf seine Vorstrafen, den immerhin nicht unbedeutenden Verlust, sowie seine Abusus in 3 Wochen Gefängnis genommen. — Einem früheren Spezereihändler (Sch.) von hier wird vorgeworfen, daß er im Juni c. ein siehendes Gewerbe (Schankwirtschaft und Kleinhandel mit getigten Geträufen), zu welchem eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne solche betrieben und sich dadurch einer Übertragung der Gewerbeordnung schuldig gemacht habe. Die Urteilsfällung wurde vertragt, um Erkundigungen darüber einzuziehen, welche Berechtigung Sch. mit Bezug auf das Heilhalten von gesüngten Getränken habe, und einige neue Zeugen vorladen zu lassen. — Der gegen eine Korbmachersfrau aus Schierstein wegen im Revier Chausseehaus verübten Forstfevels erlassene Strafbescheid über 3 Pf. Geldstrafe wurde für vollstreckbar erklärt. — Ein hiesiger Schützer soll dadurch gegen §. 28 der Polizeiverordnung vom 1. März 1875 verstochen haben, daß er am 27. Juni c. Fahrgäste übersorderte. (Er sollte für eine Fahrt nach dem Neroberg 4 Pf. statt 2 Pf. 80 Pf. erhoben haben.) Der Gerichtshof sprach ihn frei von Strafe und Kosten. — Backsteinknädel Ch. R. von Bierstadt, 37 Jahre alt, hat sich am 14. Juli Abends gegen 9 Uhr an dem am Mossbacher Weg belegenen E. Schen Acker einen Kartoffelstrauß ausgerissen. Von der Anklage, sich einer Entwendung von Nahrungsmitteln schuldig gemacht zu haben, sprach ihn der Gerichtshof frei, verurteilte ihn jedoch wegen Beleidigung von Feldfrüchten (§. 8, Absatz 3 des Feld- und Forstpolizeigesetzes) zu 5 Pf. Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — Von der Beleidigung, sein Pferd öffentlich, in roher, Abergernis erregender Weise mißhandelt zu haben, wurde ein noch unbestrafter Fuhrmann von hier freigesprochen, weil nicht erwiesen sei, daß er die Grenze des ihm zustehenden Beleidigungsrechtes überschritten habe. — Am 22. August a. c. ist der 15 Jahre alte Backsteinknädel H. L. von hier während der Abwesenheit des Eigentümers in den am Beberberg belegenen Garten des Herrn Consuls Sch. eingestiegen und war eben dabei, von der Erde eine Quantität abgeschütteter Mirabellen aufzulegen, als er von einem mit der Überwachung

des Gartens betrauten Manne ertappt wurde. In Anbetracht, daß L. schon eine Vorstrafe wegen Diebstahls erlitten hat, traf ihn eine Geldstrafe von 12 M. im Nichtzahlungsfalle für je 8 M. ein Tag Haft. — Eine 60 Jahre alte, ancheinend sterbende, noch nicht vorbestrafte Frau aus dem Kreis Schlüchtern ist in Jastadt von einem Sessdarmen bettläuf betroffen und, da sie außer Stande ist zu gehen, per Wagen nach hier transportiert worden. Sie verfiel heute in eine Haftstrafe von 1 Tag, welche indes für durch die erlittene Untersuchungshaft verübt erachtet wurde. Die Gefängnisverwaltung hat die Person der Polizeibehörde zum Zwecke ihrer vorläufigen Versorgung zur Verfügung gestellt. — Durch Strafbefehl ist ein Ausländer von hier mit 5 M. Geldstrafe beordert worden, weil er mit seinem Gefähr, obwohl er einen Fahrgaß dort weder aufzunehmen noch abzulegen hatte, vor einer Wirthschaft in der Saalgasse vorfuhr, und sich von demselben entfernte, um in das Haus einzutreten. Er hat gegen diesen Strafbefehl die richterliche Entscheidung angerufen, ohne daß es ihm indes gelang, seine Freisprechung oder die Herabsetzung der Strafe zu erwirken. — Die Verhandlung in der Strafsache gegen einen hiesigen Hausbürgers wurde ausgefeiert, zwecks Vereinigung der Sache mit einer anderen. — Die 25 Jahre alte Frau M. W. von hier hatte sich zu verantworten, weil sie auf dem diesigen Marktplatz durch lautes Schreien großen Unfug verübt habe, so daß ein Menschenauflauf entstanden sei. Frau W. hatte sich auf den Markt begeben, um Salat zu kaufen. Sie wandte sich an die Gemüsehändlerin B., welche ihr jedoch ancheinend einen nach ihrer Ansicht zu hohen Preis abverlangte, accordierte, die Andere beheuerte, nicht billiger loszulassen zu können, und endlich, nachdem man sich eine Zeit lang laut berungsgeant, nahm der erste Act des Schauspiels damit sein Ende, daß Frau W. der Händlerin einen Salatkopf in's Gesicht schleuderte. Im Be- griff, sich zu entfernen, folgte ihr diese und von Neuem h. gann dann das Schimpfen, nachdem sich um die Beteiligten eine große Zahl Neugieriger gruppiert hatte. Entschieden dem wider Frau W. erlaßene Strafbefehl erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 3 Mf., da er ihrer Ver- sicherung, daß sie sich lediglich der Marktfrau gegenüber ihrer Haut ge- weht, keinen Glauben beizumessen vermochte. — Zum Schlus wurden 17 Männer resp. 2 Frauenzimmer wegen Bettelns bezüglichkeit Heber- tretung der sitzenpolizeilichen Vorrichtungen abgeurtheilt.

* (Submission.) In dem gestern Vormittag auf dem Stadtbau- amte abgehaltenen Termine, betr. die Herstellung von 17 gemauerten Gräben auf der Weite des 9. Quadrats des neuen Friedhofes, lagen 7 Offerten vor. Die Arbeiten erboten sich zu übernehmen die Herren Heinrich Böhlis für 845 Mf. 20 Pf., Carl Denz für 1152 Mf. 20 Pf., Carl Höhn für 976 Mf. 40 Pf., Pf. Körppen für 979 Mf. 20 Pf., Carl Fritz für 1021 Mf. 10 Pf., Anton Dietermann für 688 Mf. 90 Pf. und W. Janz für 996 Mf. 80 Pf.

* (Lutherfeier.) Vorgestern Abend hielten in der Bergkirche die Herren Dr. Krebs und D. Spies die angekündigten Vorträge. Ersterer sprach über "Luther's Jugend bis zu seiner Reise nach Rom" und letzterer über "Luther's Studienreise und seine Beziehungen zu Nassau". Mit ge- spanntester Aufmerksamkeit lauschte die Versammlung den Rednern. Beider erwiesen sich die Räume der Kirche, ebenfalls wie die des Vereinshauses für viel zu beschrä. und auch diesen Abend mußten viele Leute wieder umkehren, ohne ein Plätzchen finden zu können. Wäre es nicht möglich, die noch folgenden Vorträge in der Hauptkirche zu halten?

* (Kirchengesang.) Der "Evang.-lische Kirchengesang-Verein" wird heute Vormittag in dem Hauptgottesdienste in der Marktkirche gelegentlich der Feier des Reformationsfestes singen.

* (Stiftungsfest.) Am 10. November feiert der seit wenigen Wochen vereinigte Kriegerverein "Germania", "Alemannia" sein Stiftungs- resp. Vereinigungsfest durch Concert und darauf folgenden Ball im "Römer- Saal". Die Mitglieder der Gelangabteilung haben es in der kurzen Zeit durch großen Fleiß unter Beitung ihres Dirigenten, Herrn Behrens W. Schmidt, dahin zu bringen gewußt, ein vollständig neues Programm einzuführen, das an Chorliedern aufweist: "Mahnruf an's Vaterland" von Abt "Wanderlied" von Abt "Germania", Chor mit Orchester von Möhring und die beiden gefallenen Volkslieder "Kärtner Gmünd" von Kochat und "Dorf l's Diabol' lobt" von Henner. Die Quartettvorträge z. sind vertreten durch "Heimwirh" von Heim, "Schaf ein", Volksweise, und "Das Hüttlein". Und Soli- und Duetts-Sänge sind vorge- sehen. Man ist bei dem Kriegerverein eine gelungene Durchführung ge- wohnt und steht den Besuchern ohne Zweifel ein gernzweicher Abend in Aussicht.

* (Besitzwechsel.) Herr Steinbauermeister Wilhelm Fischer hat sein Haus Wörthstraße 8 für 35,000 Mf. an Herrn Kärtner Friedrich Henrich verkauft.

* (Diebstahl in der Kirche.) Am Donnerstag Vormittag entwendete in der Nothkirche ein hälbiger Knabe einer Dame die Geldbörse mit Inhalt.

* (Das Überfahren) eines Mannes von außerhalb durch einen Postwagen, von dem gestern Mittheilung gemacht wurde, geschah nicht in der Bleichstraße, sondern auf der Chaussee zwischen hier und dem Adamshof.

KB (Die Forstverwaltung im Regierungsbezirk Wies- baden) hat im vorigen (1882:1) Jahrzuge nach dem bei der Königlichen Regierung dahier gesammelten Material folgende Resultate geliefert: Der ungemein gelinde und schneefreie Winter 1881/82 erleichterte die Waldarbeiten derart, daß der Hieb in den Holzschlägen im Januar der Haupt- sache noch beendet werden konnte. Anfangs März begannen die Kulturen und im April war der Wald grün. Nur in den Nächten vom 9. bis 11. April sank das Thermometer bei trockenem Ostwinde unter den Gefrier- punkt, wodurch die reichlichen Blüthenansätze der Eichen geschädigt und die

Aussichten auf Ersparnisse zerstört wurden; den Buchenholzlinien schadeten weder diese noch die Früchte vom 15. und 16. Mai. Die sehr nasse Witterung im Sommer und Spätherbst war für den Forstbetrieb günstig, nicht aber für die Landwirtschaft, so daß 178,260 Centner oder 29,710 Kästen Waldstreu zur Unterstützung dem kleinen Landwirth abgegeben werden mußten. Die rückwärtige Bewegung der Brennholzpreise hat auch 1882 fortgesetzt. Die Kugholzpreise haben sich theilweise etwas gehoben; auch die efreuliche Besserung der Verhältnisse des Bergbaubetriebes, sowie der Eisenindustrie hat weitere Fortschritte gemacht, wodurch der Absatz der dabei erforderlichen Hölzer in gesteigertem Umfange und zu annehmbaren Preisen gesichert wird. Der Flächeninhalt sämtlicher Forsten des Staates, der Gemeinden und der Standesherrn beträgt zu 222,490 Hectar, davon Stichholzaboden 7229 Hectar, gegen 222,558 Hectar bzw. 6902 Hectar in 1881, also Abgang 68 Hectar, welche auf geometrische Verrichtungen bei Neumessung der Waldungen und nur zum geringen Theil durch Flächenabtretungen herbeigeführt wurden. In Gemeinde-Oedländereien sind im Jahre 1882 11,570 Hectar unter Gewährung von Beihilfen aus Staatsmitteln aufgeforstet worden. Zu Schutzwaldungen wurden in Ausführung des General-Culturplans für den hohen Westerwald neue neuen Flächen örtlich festgelegt und zur Aufforstung überwiesen. Die Ausarbeitung von systematischen Wegnetzen, welche 1881 in 35 Oberförstereien ausgeführt war, ist 1882 in den Oberförstereien Braubach, Diez, Herborn, Dillenburg, Haiger und Biedenkopf, sonach im Ganzen in 41 Oberförstereien mit 152,775 Hectar Flächeninhalt zum Abschluß gebracht worden. Die Zahl der Frevel ist gegen das Vorjahr erheblich geringer. In welchem Maße sich die Forststrebungen unter der Einwirkung der strengeren, neu erlassenen Strafgesetze, der höheren Gerichtskosten und der billigeren Holzpreise gegen früher vermindert haben, ergibt eine Zusammenstellung; danach sind deren 1867 unter dem früheren Gesetz 55,831 zur Anwendung gekommen, dagegen sind dieselben während der Zeitung des Holzabfahrtsgesetzes vom 2. Juni 1862 in den elf Jahren (1868-1878) auf durchschnittlich jährlich 26,230 Fälle herabgegangen und haben sich in den letzten vier Jahren, seit Einführung des Forststrebungsgesetzes vom 15. April 1878, auf durchschnittlich jährlich 15,948 vermindert. Erhebliche Waldbrände durch Naturereignisse sind nicht vorgekommen. Waldbrände haben im Ganzen 23 stattgefunden, wodurch 26 Hectar Wald beschädigt wurden, also gegen 1880 und 1881 eine erhebliche Abnahme. Der Naturalvertrag an Hals hat 836,666 Festmeter betragen, welche eine Geldentnahme von 5,485,297 M. lieferen, oder durchschnittlich pro Hectar 24 M. 65 Pf. Die Geldausgabe hat sich beaufallen auf 2,880,660 M. oder durchschnittlich pro Hectar 12 M. 35 Pf., also Heinertrag 2,604,637 M. oder pro Hectar 11 M. 70 Pf. Die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse der Verwertung des Holzes pro 1883 lassen auf eine allmähliche Besserung der Preise schließen, so daß zu hoffen ist, daß sich die Abschlässe für die folgenden Jahre wieder günstiger gestalten werden.

* (Titel-Verleihung.) Dem Oberlehrer Hezel am Königlichen Gymnasium zu Dillenburg ist der Titel "Professor" beigelegt worden.

† (Denkschriften.) Im Einverständnisse mit dem Herrn Ober-Bundesgerichts-Präsidenten hat der Herr Ober-Staatsanwalt zu Frankfurt a. M. dem Königl. Amtsgericht-Secretär Diehl zu Rüdesheim die Wahrnehmung der Amts-Anwaltsgeschäfte bei dem Amtsgerichte dasselbst und dem Bürgermeister-Gebülfen Biebrich zu Eltville diejenige bei dem dafürgen Amtsgerichte übertragen. Bisher waren beide Stellen mit der Rüdesheimer kombiniert.

Aus Kunst und Wissenschaft.

* (Zur Lutherfeier) wird der "Evangelische Kirchengesang-Verein" in der Bergkirche ein Concert veranstalten, in welchem die Fest-Cantate "Martin Luther" von F. Reim die Hauptnummer bilden wird. Eine pathetisch gehaltene Erleichterung für Orgel erspart dieselbe; dem Chorgesang geht eine Tenor-Arie mit Recitativ "Wir haben einen Gott, der Dir hilft" voran und von hier ab wechseln große Chöre, untermischt mit a capella-Sätzen und Solo-Quartetten, mit Tenor- und Sopran-Arien oder auch Duetten für beide. Der Schwerpunkt der ganzen Composition ruht in dem weitangepöppneten D-dur-Chor "Triumph", in welchem wir nach dem Sopran-Recitativ "Gedenket an euren Lehrer" einen Hymnus (E-dur) auf Luther begegnen, der vermöge seiner musikalischen Schönheit einen besonderen Eindruck machen wird. Als Finale tritt eine freie Fuge auf, an welche sich nach einer kurzen Zwischen-Arie für Tenor der in prächtiger Mittelstimmen-Bewegung sich anbauende a capella-Choral "Eine feste Burg" schließt. Das Concert-Programm hat ferner vorgezeichnet: den 24. Psalm von Rabe, die Correll'schen Variationen über ein geistliches Thema (Violine), die Bariton-Arie "Gott sei mir gnädig" aus Paulus und eine freie Fantasie für Orgel. Bei den vorsprünglichen Leistungen des Vereins unter des Herrn Hoftheater Direction und den bewährten mitwirkenden Künstlern Karl Nadeke, Frau Blum und der Herren Blum und Schmidt von der Königl. Oper, wie Musik-Director Wolff und Organist Burjam ist eine durchaus würdige Feier zu erwarten.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: "Ausicht von Eppstein" von G. Bömel; "Miniaturlbild" von B. Löffelholz; "Kunne Wolffstein" von Gutenhardt; "Helsingör und Kronborg" von H. Müller; "Sonntag Nachmittag" von B. Löbler; "Alpe im bayerischen Hochland" von B. Faustner; "Sommerblumen" und "Mosen" von M. Bartels; "Waldbach im Hunsrück" von B. Bonte; "Architecturbilder aus Hessen" und "Bauernhaus" von B. Ritter; "Frühlingsblumen von B. d. Lage; "Pferde aus der Welt" von Böltzen; "Schäfchen Beute"

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten.)

und "Ungebettete Gäste" von M. Müller. — Die Königl. Gemäldegalerie und die permanente Kunstaustellung des Nassauischen Kunstvereins sind Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

* (Merkel'sche Kunstaustellung [neue Colonnade, Mittelpavillon]) Neu ausgestellt: "Kaiser Maximilian von Mexiko auf seinem letzten Gang," großes historisches Gemälde von C. Kerstan in Wien; "Der geraubte Schleier," nach dem Thüringer Volksmärchen von Müsäus, von Graf von Wartensleben in Berlin.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. November.) Dienstag den 6.: "Der Journe." Mittwoch den 7.: "Robert der Teufel." Donnerstag den 8.: "Joseph und seine Brüder." Samstag den 10. (a. G.): "Aus der Großstadt." Sonntag den 11.: "Orpheus und Eurydice".

* (Novität von L'Arronje) Ueber das Schauspiel "Das Heimchen" von Adolf L'Arronje, das im "Deutschen Theater" zu Berlin am Donnerstag zur ersten Darstellung gekommen ist, berichtet das "Berl. Tagebl." dasselbe habe keinen Erfolg zu erzielen vermocht. Der sonst so bühnenvertraute Verfasser habe sich diesmal in Form und Stoff vergriffen, und diejenigen, die von Anfang an die Befürchtung begaben, daß sich die zarten Neige der Dickens'schen Erzählung "Das Heimchen am Herde" nicht aus dem Buch auf die Bühne heben lassen, hätten Recht behalten. Nur in einer Scene des letzten Actes, die mit lecker Frische geht, ist, habe Hedwig Niemann eine erinnernde Wirkung zu überwacht.

Aus dem Reiche.

* (Mysteriöse Verhaftung.) Die "Danziger Zeitg." berichtet aus Dirichau über die Verhaftung einer sich Piotrow'sky nennenden Verächtlichkeit, welche sich selbst beschuldigt, von russischen Nihilisten zur Ausführung eines Attentats auf den Fürsten Bismarck abgesandt zu sein. Bei der Vernehmung gab Piotrow'sky an, er sei russischer Schauspieler und von den Nihilisten mit Reisemitteln versehen; seine Geldmittel seien ihm in Danzig gestohlen worden.

* (Die deutsche Cholera-Commission) wird sich zur Fortsetzung der wissenschaftlichen Untersuchungen nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, nach Bombay, sondern nach Calcutta begeben, da der letztere Ort nach den von dem Leiter der Commission, Herrn Sch. Regierungsrath Dr. Koch, eingezeichneten Erfundungen für die Forschungen geeigneter erscheint als Bombay.

Vermischtes.

* (Explosion.) Gestern Vormittag explodirte im Hafen von Stettin der kleine Kessel des Dampfers "Secunda" aus Flensburg und tödete den Maschinisten, den Heizer und einen Zollwächter.

* (Die internationale Fischerei-Ausstellung zu London) wurde am 31. October durch eine großartige Feier, welcher einige Mitglieder des diplomatischen Corps und der Prinz von Wales anwohnten, geschlossen. Der Prinz dankte den fremden Regierungen für deren wirkliche und bedeutende Unterstützung und stellte eine ähnliche Ausstellung für 1884, 1885 und 1886 in Aussicht. Die für 1884 projectierte Ausstellung soll alle Gegenstände der öffentlichen Gesundheitspflege und Erziehung umfassen; 1885 soll eine Ausstellung für industrielle Erfindungen und der zur Arbeitsersparnis bestimmten Maschinen, 1886 eine Ausstellung der Produkte der englischen Colonien in Indien veranstaltet werden.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Kein Zweifel mehr!

Wer bisher noch Zweifel gehabt, daß die Apotheker R. Brandt's Schweizerpills ein sicheres, rasches und angenehmes Haus- und Heilmittel bei Krankheiten des Magens, der Därme und des Blutes sind, der lese die Urtheile, welche die ersten Männer der medizinischen Wissenschaft über diese Pillen abgegeben. Gehäuftlich à 1 M. in den bekannten Apotheken.

(Man. No. 2600)

811

Sanitäre Vorsichtsmaßregel. Bei Temperaturwechsel, welchem wir zur lebigen Jahreszeit öfter unterworfen sind, wodurch Catarrhe, Husten und ähnliche Belästigungen der Atemhungsorgane entstehen, machen wir auf die Vorsichtigkeit des östlichen rheinischen Trauben-Brust-Honigs von B. H. Bödenheimer in Mainz hiermit aufmerksam. Dieses schlemmende, sich durch köstlichen Geschmack auszeichnende Traubens-Präparat ist in kleinen Familien als nie veragende Hausmittel adoptirt, nicht allein zur Milderung und Besetzung bereits entstandener Leiden, sondern auch zur Vorbeugung derselben. Der Verlauf ist am besten Platz den Herren: A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28, C. Bauch, Colonialwaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehöver, Marktstraße 23, in Biebrich Herrn C. Meyer, L. Braun's Nachfolger, in Idstein Herrn Phil. Mauss, in Weilburg Herrn Hermann Stahl, in Dierz Herrn Max Oppel, Rösenstraße 3, übertragen.

241

AUX Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen
in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto. 8354

Neuheit: 
Kopf der Germania vom Niederwald - Denkmal
auf Email-Platte in Öl gemalt.

Lutherbecher, getreu nach dem Original.

H. Bellair,

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe,
4 grosse Burgstrasse 4.

329

Knaben-Stulpenstiefel in reichster Auswahl.

Aufertigung nach Maass.

Das

Schuhwaaren-Magazin

Wilhelmstrasse 42a, Ecke grosse Burgstrasse,
empfiehlt sein gut sortirtes und neu eingetroffenes Winter-Lager in

Damen-, Herren- und Kinderstiefel
(Handarbeit).

Lager von Neuheiten in Gesellschaftsschuhen.

Heilborn & Handowsky,

Wilhelmstrasse 42a.

10260

Leipziger - Verleihung.

Spezialitäten: Pelzstiefel für die Reise und Hausschuhe.

Große Burgstrasse
No. 5.

J. Stamm, ^{Neubau} „Vier Jahreszeiten“.

Für die Herbst- und Winter-Saison
empfiehle

sämmtliche Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

9590


Garnirte Hüte
in großer Auswahl nach den neuesten Modellen für Damen- und Kinder zu den billigsten Preisen.

8861 G. Bouteiller, Marktstrasse 12.

Modes.

8814 Puharbeiten aller Art werden geschmackvoll angefertigt.
M. Reitz, Friedrichstrasse 12, Hinterhaus.

A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch,
empfiehlt sich den gebrachten Herrschaften zur Aufertigung von Costumes, Mänteln u. s. w. sowie zur Reparatur und Umänderung von Costumes nach neuester Façon.

10526

Ein hochwertiges, nutzbares Verticow für 110 Mark zu verkaufen Bahnhofstrasse 20.

10536

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Sonnenberg.Heute findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.
6332**J. Stengel.****Nengasse Zum Mohren,** Nengasse No. 15.Halte für die Wintersaison mein geheiztes Tälchen an Sonntag-Abenden für Familien und Gesellschaften zur geselligen Benutzung reservirt.
9618Achtung! voll
Jacob Becker.**„Dreikönigs Keller“,**23 Bierstadterstraße 23,
empfiehlt ein gutes Glas Bier ½ Liter 12 Pf.
Geheizte Localitäten. — Prachtvolle Aussicht. 8811**Bordeaux-Preise**

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	im Oxf.					
	12	25	50	100	300	
1880r Bégadou o. Gl.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibau Moulis	10	20	38	75	220	210
1878r Médoc	10	20	40	80	235	225
1878r Bourgeois Cussac	12	25	50	95	270	260
1878r Moulin à vent	14	28	55	105	300	290
1878r Bosq. Arnaud	15	30	58	115	330	310
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Paulliac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantiert reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

10172 3 Nengasse 3.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kinder geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Düten und Dütenäcke mit und ohne Firma
in jeder Qualität und jedem Quantum sind zu haben bei
Joh. Altschaffner, Schwalbacherstraße 55, Seitenb. 8863

Am heutigen Tage übertragen wir den Alleinverkauf unserer pasteurisierten Flaschenbiere (Export- und Bockbier) für Wiesbaden dem Herrn J. C. Bürgener daselbst.

Einbeck, den 22. October 1883.

Domeier & Boden.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein Lager pasteurisierte Flaschenbiere; dasselbe wurde mit den ersten Preisen auf den Ausstellungen 1878 in Hannover, 1879 in Sydney und 1881 in Porto Alegre prämiirt. Von örtlichen Autoritäten ist der Genuss dieser Biere vermöge ihres hohen Malzgehaltes, namentlich Rekonvalescenten und Schwächeren ganz besonders empfohlen.

Exportbier in ½ L.-Fl. 25 Pf. per Flasche.

Bockbier 1/8 25

excl. Glas, frei in die Wohnung geliefert.

1909 J. C. Bürgener.

Flaschenbier I. Qualität

von heute an per Flasche 19 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen frei ins Haus, zu haben Schwalbacherstraße 55, Seitenbau.

8862

Chocolade und Cacaopulveraus den ersten deutschen, französischen und holländischen Fabriken,
sowie**Thee**
in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen
empfiehlt 9856**August Helfferich, vorm. A. Schirmer,**
Bahnhofstraße 8. Bahnhofstraße 8.**9 Hellmundstraße 9.**

Mein wohlortirtes Thee-Lager bringe ich hiermit in empf. hle. Erinnerung; ganz b sonders mache ich auf eine schöne Auswahl vorzüglicher Souchongs 83er Ernte in den Preislagen von 2½ bis 4 Mt. per Pf. aufm. klam.

Sehr gut schmeckender Thee-Grus ver Pf. 1 Mt. 80 Pf. 2222

J. C. Bürgener.

Grosses Theelager:Souchong, Congo und Pecco
in großer Auswahl per Pfund von 2 bis 8 Mark,**grüner Thee,**
sowie Theespulpen per Pfund 1,50 bis 4 Mark empfiehlt10585 **Chr. Keiper, Webergasse 34.****Thee.**

Alle Sorten Thee, als: Pecco, Souchong, Congo, Imperial, sowie Theespulpen von 1 Mt. 80 Pf. an in frischer Sendung, ferner Chocolade und Cacao von der Firma Gebr. Stollwerck in Köln empfiehlt

10177 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**Stockfinken, Buchfinken, Grille und Rotkehlchen
billig zu verkaufen Gasteistraße 8, 1 St.

10344

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung.
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

87

Hellmundstraße 9.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlgeschmeckenden **Café's** ist es nicht absolut nötig, die feinsten Cafésorten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat durch sorgfältige Auswahl reichsmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten erzielen.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie sachgemäße Prüfungen und Untersuchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und reichsmeckenden gebrannten **Café per Pfd. 100 Pfg. und 120 Pfg.** zu liefern.

Wiedervertäufer Engros-Preise.

7521

J. C. Bürgener.

Kaffee-Lager,

eigener Brennerei
von

9911

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16,
empfiehlt rohe Kaffee's von 85 Pf. bis 1 Mt. 80 Pf.
gebrannte " " 1 Mt. " 2 " —

Zucker:

1a Söller Brod-Zucker	per Pfund 42 Pf.
im Anbruch	45
1a rangiert. □-Zucker in Kisten von 50 Pfd.	" 44 "
im Anbruch	46 "

Kaffee, trotz Aufschlag zu den seitherigen
billigen Preisen

empfiehlt
8977 **Mart. Lemp,**
Ede der Friedrich- und Schwaibacherstraße.

Hasenpasteten

per Stück 50 Pfg.

sind von heute an wieder täglich frisch zu haben bei

Wilh. Abler, Conditor,
10521 26 Tauentzstraße 26.

Pommer'sche Gänsebrust,
Gänsekeule und
Gänsekeule in Gelée
frisch einsetzbar bei **A. Schmitt, Meßgasse 25.** 10543
Essig- und Salz-Gurken, per 2 Stück 5 Pfg.
1a holl. Bollhäringe, per Stück 8 Pfg., per Dutzend
90 Pfg., in sehr seiner Qualität frisch eingetroffen bei
10176 **Hch. Elsner, Schulgasse 9.**

Neue Hülsenfrüchte:

Erbse ohne Schale	per Pfund 22 Pf.
Erbse mit Schale	" 18 "
Bohnen, weiße	" 18 "
Linsen	per Pfund 30 und 24 "

Garantie für gutlochende Waare.

Bei Abnahme von 5 Pfund tritt Preismäßigung ein.

8979 **Mart. Lemp,**
Ede der Friedrich- und Schwaibacherstraße.

Schweine-Metzgerei Grabenstraße 8

empfiehlt in nur vorzüglicher Qualität

Schinken im Ausschnitt,	Schweinefleisch, frisches,
Zunge	Solberfleisch, gut gesalzen,
Schinkenwurst, extra fein,	Dörrfleisch, prima,
Zungenwurst,	Kinnbacken, geräuchert,
Mainzer Blutwagen,"	Spitckopf,
Schwartewagen, gr. u. fein,	Schwarzebläschchen, ger.
Leber- u. Blutwurst, extra	Fleischwurst, stets warm,
Frankfurter Würstchen,	Bratwurst,
Knoblauchwurst. (15 Pf.).	Leber- u. Blutwurst, } täglich,

zur gefälligen Abnahme.

9893

G. Voltz.

Aechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt feinste Qualität jeden Tag frisch

9888

A. Schmitt, Meßgasse 25.



Täglich auf dem Markt, vor der evangelischen Kirche und am Markt 12.

Echten Rhein-Winter-Salm, prima Qual., Sommer-Salm, sehr schöne Forellen aus dem Bodensee, sowie Oberländische Gebirgs-Forellen, Soles, Turbots, lebende Rheinhechte, Karpfen in allen Größen, Schleien, Aale, Bresem, delicate Egmonder Schellfische, prima Waare, und Cablau empfiehlt

10451 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Feinster Tafel- & Einmach-Essig.

Prämiert auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.

1 Korbflasche mit 5 Liter . . .	Mt. 1.80
1 " " 10 "	3—
1 " " 20 "	5—
1 " " 30 "	7—

Neingehaltene Korbflaschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mt. und 1 Mt. 50 Pf. zurückgenommen.

— Für Haltbarkeit der Waare wird garantiert. —

Alleinige Niederlage bei

F. Gottwald,

9527 Marktstraße 13.

I^a italienische Maronen

(große Frucht) per Pfund 24 Pf.

Mart. Lemp,

10491 Ede der Friedrich- und Schwaibacherstraße.

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

10446

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.
Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, 1. Etage. C. A. Otto. 3355

Chemische Waschanstalt und Neufärberei
für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel- und Decorations-Stoffe
von
Heinrich Schmidt in Köln.

Alleinige Annahme für Wiesbaden bei **Friedrich Kappus, Marktplatz 7.**

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen 3314
E. L. Spect & Cie., Königl. Hoflieferant en.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichnet er empfiehlt sich im **Unfertigen** seiner
Herrenkleider nach Maß zu den denkbar billigsten Preisen.
Auch empfiehlt gleichzeitig eine ganz neue **Muster-Collection**
von in- und ausländischen Stoffen aus einem der größten
Geschäfte Deutschlands und liefere sämmtliche Stoffe zu Fabrik-
preisen und bin dadurch in der Lage, Anläge, sowie Winter-
Paletots schon für 35 Mk., hochfeine für 45—50 Mk., einzelne
Hosen von 2—18 Mk. zu liefern.

6449 J. Weyer, Schneider, Hochstätte 20.



Gardinen

in neuesten Mustern,

Engl. Tüll-, Zwirn- u. Mull-Gardinen
in allen Breiten und billigen Preisen.

Sächsischer Bazar,
Elenbogengasse 11. 5985



Stepp-Decken

10778

von Mk. 5.80 ab und höher

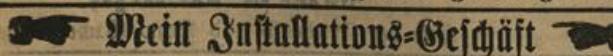
in großer Auswahl vorrätig. — Auch schnelle und elegante
Anfertigung auf Bestellung. — Els. Satins und Stattune
zu Beugen im Elsässer Bogen-Laden, 1 Wühlgasse 1.

Unterzeichnet empfehlen ihr

Bettfedern-Lager,

verbringen mit Zwisch, Barchent und Federleinen, sowie
fertige Betten, Kissen, Plumeau und Kinderbetten
zu äußerst billigsten Preisen.

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.
Auch werden nach wie vor die Federn gereinigt. 8424



Mein Installations-Geschäft
befindet sich Kirchgasse 47 (Württemberger Hof). Auch
werden Bestellungen Heleneustrasse 24 entgegengenommen.
10699 Chr. Hardt.

Tuchhandlung
6 kleine Burgstrasse 6.

Winter-Buckskin,
Winter-Paletot-Stoffe,
Bett-Decken,
Pferde-Decken,
Reise-Plaids von Mk. 10 bis Mk. 42,
Reise-Decken von Mk. 6.50 bis Mk. 45,
Foulards

empfiehlt in grösster Auswahl

9125 **Hch. Lugenbühl.**

Herren- und Knaben-Anzug-

Herren-Paletot-

Damen-Mäntel-

Regen-Mäntel-

schwarze Tüche und Satins

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Große Burg. J. Stamm. Neubau Bier-
straße 5. Jahrezeiten.

Stickereien in großer Auswahl, Holz-
schnitzereien und Korb-
waren, alle Materialien für Handarbeiten in bester
Qualität empfiehlt

Conrad Becker,
8822 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bahnhofstraße 20. Bahnhofstraße 20.

Friedrich Rohr.
Bettfedern. Flanmen. Eiderdämmen.
Reichste Auswahl. — Billigste Preise. 10535

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3353
 (garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Specialität in Corsetten.

Anfertigung nach Maass.

Großes Lager in Pariser Corsetten,

sowie der nach eigener Angabe in Façon verbesserten

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corsetten.

Leibbinden und Rückenhalter, Kordelleibchen &c.

Tournuren nach neuester Façon.

Emil Beck, 2 grosse Burgstrasse 2,
 Wiesbaden.

10200

Loose à 3,25 Fr. der unwiderruflich letzten
19. Cölnner Dombau-Lotterie,
 1372 Geldprämien ohne jeden Abzug
Hauptgewinn 75,000 Mk.,
 empfiehlt u. versendet prompt nach auswärts die mit dem Verkauf der Loose
 beantragte Hauptcollection von
Carl Heintze, Bank-Geschäft,
 Berlin W., 3 Unter den Linden 3.
 Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons
 nehmen in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Schuh- & Stiefel-Lager.

Größte Auswahl zu äußerst
 billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß, sowie Repa-
 raturen werden schnell und gut ausgeführt.
 Achtungsvoll

W. Wirth, 24 Kirchgasse 24,
 2798 Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Zu Weihnachten!

Puppenperrücken werden, wie alljährlich, dauerhaft und
 schön anfertigt nicht mehr Nerostrasse 8, sondern Nero-
 strasse 11 bei **J. Schmitt, Friseur.**

Bitte, genau auf die Firma zu achten! 10287

Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“), Hinterhaus, eine
 Treppe hoch, wird

Wäsche zum Bügeln

nach neuester Methode prompt und billigst bezorgt.

9537



Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,
Spisen-Handlung,
 Winter-Filiale: Langgasse 24

und alte Colonnade,

empfiehlt seinen geehrten Kunden sein reiches Lager
 in üchten Spitzen, Points, Duchesse,
 Applications, Guipure etc. etc., Fichus,
 Kragen und Garnituren in den besten und
 neuesten Dessins von den billigsten bis zu den
 feinsten. — Coiffure, Spitzentücher,
 Echarpen, Barben, sowie Spechtel-
 Stickerei zu herabgezogenen Preisen. 10140

Geschw. Brichta

8 Webergasse 8, —
 empfehlen

Regenschirme in großer Auswahl,
 reinseidene von Mit. 7 an, mit echt elegantem Eisen-
 bein-Griff zu Mit. 15 bis zu den feinsten
 englischen Schirmen
 mit Garantie Seide. 9217

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt.
 Auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
 4841 Michelberg 8, 1. Stock.

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
 Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druckerei, Wascherei und Appretur
von Wilh. Bischof,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene
und gemischte Stoffe, unzertrennle Damen- und Herren-Garde-
roben, Zimmer- und Decorations-Stoffe &c.Chemische Wascherei für unzertrennle Damen-
und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten,
Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte
Gegenstände.Färben und Waschen von Handschuhen,
Strauß- und Buskfedern.Mache besonders daran aufmerksam, daß ich in meinem
neuen Hause Walramstrasse 8 einen Laden eröffnet habe
und werden sämmtliche Gegenstände daselbst angenommen.Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrich-
tung in den Stand gesetzt, sämmtliche Gegenstände auf's Schönste
herzustellen und in kurzer Zeit abzuliefern. 861

Für Thüren und Fenster

die haltbarsten Verdichtungsstränge gegen Zugluft, welche
das Öffnen und Schließen nicht stören, werden incl. des
Befestigens per Meter mit 25 Pf. berechnet und empfiehlt solche
10795 C. Hiegemann, Tapetizer, Höfnergasse 4.

Zur gef. Beachtung.

Durch günstigen Einkauf kann sehr billig abgeben:
1 Verticow, 1 Salontisch, 1 nussb. Damenschreibtisch,
1 Speisezimmer-Einrichtung, alt eichen, elegante Mäh-
tische, zwisch. polirte Kleiderschränke, Waschkommoden
mit Marmorplatten, 4 franz. polirte Bettstellen, 6 lackirte
Bettstellen, mehrere franz. und deutsche Betten (fertig),
zurückgesetzte eine Parthe wollene Bettdecken.Friedrich Rohr,
Bahnhofstrasse 20.
10537

Ausverkauf

bei Frau Martini, Mauergasse 15.

Wegen Übergabe meines Hauses verkaufe ich sämmtliche
Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch
Deckbettissen, Seegrass- und Rosshaarmatratzen,
Strohdecke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consoien,
Schreib- und Waschkommoden mit weichen Marmorplatten,
drei Nachtschränke, nussb. Bettstellen mit und ohne hohem
Haupt 1 Schloszimme-Einrichtung, schwarze Salou-
und Speisezimmer-Einrichtung in Eichen gechnitten, Alles
sehr schön und gut, sodann Spiegel mit Trumeau und
Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und
Kirschbaum, Barock, Rohr- und Strohstühle, Holzstühle,
2 Ausziehtische, ovalrunde, vierdeckige Tische, Küchen-
schränke, Anrichten, Kleiderschränke im Mahagoni und
Kirschbaum, Büffetschränchen, Verticows, Nipp-
tischen, Stummer Diener, Kleiderständer, Hand-
tuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Gar-
nituren in Blüsch und Rips, 1 Sophia in Blüsch, 20 Sophias
und Gessel, Vorhänge und Teppiche. 5248

zu hohen Preisen

kaufst getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-
sachen &c.

Levitta, Goldgasse 15. 3138

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommierten Fabriken.Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25
(in der Nähe der Trinitatiskirche).1880 1. Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrikation.
Piano-Verleih-Aufstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

1881 1. Wiesbaden

1882 1. Wiesbaden

1883 1. Wiesbaden

1884 1. Wiesbaden

1885 1. Wiesbaden

1886 1. Wiesbaden

1887 1. Wiesbaden

1888 1. Wiesbaden

1889 1. Wiesbaden

1890 1. Wiesbaden

1891 1. Wiesbaden

1892 1. Wiesbaden

1893 1. Wiesbaden

1894 1. Wiesbaden

1895 1. Wiesbaden

1896 1. Wiesbaden

1897 1. Wiesbaden

1898 1. Wiesbaden

1899 1. Wiesbaden

1900 1. Wiesbaden

1901 1. Wiesbaden

1902 1. Wiesbaden

1903 1. Wiesbaden

1904 1. Wiesbaden

1905 1. Wiesbaden

1906 1. Wiesbaden

1907 1. Wiesbaden

1908 1. Wiesbaden

1909 1. Wiesbaden

1910 1. Wiesbaden

1911 1. Wiesbaden

1912 1. Wiesbaden

1913 1. Wiesbaden

1914 1. Wiesbaden

1915 1. Wiesbaden

1916 1. Wiesbaden

1917 1. Wiesbaden

1918 1. Wiesbaden

1919 1. Wiesbaden

1920 1. Wiesbaden

1921 1. Wiesbaden

1922 1. Wiesbaden

1923 1. Wiesbaden

1924 1. Wiesbaden

1925 1. Wiesbaden

1926 1. Wiesbaden

1927 1. Wiesbaden

1928 1. Wiesbaden

1929 1. Wiesbaden

1930 1. Wiesbaden

1931 1. Wiesbaden

1932 1. Wiesbaden

1933 1. Wiesbaden

1934 1. Wiesbaden

1935 1. Wiesbaden

1936 1. Wiesbaden

1937 1. Wiesbaden

1938 1. Wiesbaden

1939 1. Wiesbaden

1940 1. Wiesbaden

1941 1. Wiesbaden

1942 1. Wiesbaden

1943 1. Wiesbaden

1944 1. Wiesbaden

1945 1. Wiesbaden

1946 1. Wiesbaden

1947 1. Wiesbaden

1948 1. Wiesbaden

1949 1. Wiesbaden

1950 1. Wiesbaden

1951 1. Wiesbaden

1952 1. Wiesbaden

1953 1. Wiesbaden

1954 1. Wiesbaden

1955 1. Wiesbaden

1956 1. Wiesbaden

1957 1. Wiesbaden

1958 1. Wiesbaden

1959 1. Wiesbaden

1960 1. Wiesbaden

1961 1. Wiesbaden

1962 1. Wiesbaden

1963 1. Wiesbaden

1964 1. Wiesbaden

1965 1. Wiesbaden

1966 1. Wiesbaden

1967 1. Wiesbaden

1968 1. Wiesbaden

1969 1. Wiesbaden

1970 1. Wiesbaden

1971 1. Wiesbaden

1972 1. Wiesbaden

1973 1. Wiesbaden

1974 1. Wiesbaden

1975 1. Wiesbaden

1976 1. Wiesbaden

1977 1. Wiesbaden

1978 1. Wiesbaden

1979 1. Wiesbaden

1980 1. Wiesbaden

1981 1. Wiesbaden

1982 1. Wiesbaden

1983 1. Wiesbaden

1984 1. Wiesbaden

1985 1. Wiesbaden

1986 1. Wiesbaden

1987 1. Wiesbaden

1988 1. Wiesbaden

1989 1. Wiesbaden

1990 1. Wiesbaden

1991 1. Wiesbaden

1992 1. Wiesbaden

1993 1. Wiesbaden

1994 1. Wiesbaden

1995 1. Wiesbaden

1996 1. Wiesbaden

1997 1. Wiesbaden

1998 1. Wiesbaden

1999 1. Wiesbaden

2000 1. Wiesbaden

2001 1. Wiesbaden

2002 1. Wiesbaden

2003 1. Wiesbaden

2004 1. Wiesbaden

2005 1. Wiesbaden

2006 1. Wiesbaden

2007 1. Wiesbaden

2008 1. Wiesbaden

2009 1. Wiesbaden

2010 1. Wiesbaden

2011 1. Wiesbaden

2012 1. Wiesbaden

2013 1. Wiesbaden

2014 1. Wiesbaden

2015 1. Wiesbaden

2016 1. Wiesbaden

2017 1. Wiesbaden

2018 1. Wiesbaden

2019 1. Wiesbaden

2020 1. Wiesbaden

2021 1. Wiesbaden

2022 1. Wiesbaden

2023 1. Wiesbaden

2024 1. Wiesbaden

2025 1. Wiesbaden

2026 1. Wiesbaden

2027 1. Wiesbaden

2028 1. Wiesbaden

2029 1. Wiesbaden

2030 1. Wiesbaden

2031 1. Wiesbaden

2032 1. Wiesbaden

2033 1. Wiesbaden

2034 1. Wiesbaden

2035 1. Wiesbaden

2036 1. Wiesbaden

2037 1. Wiesbaden

2038 1. Wiesbaden

2039 1. Wiesbaden

2040 1. Wiesbaden

2041 1. Wiesbaden

2042 1. Wiesbaden

2043 1. Wiesbaden

2044 1. Wiesbaden

2045 1. Wiesbaden

2046 1. Wiesbaden

2047 1. Wiesbaden

2048 1. Wiesbaden

2049 1. Wiesbaden

2050 1. Wiesbaden

2051 1. Wiesbaden

2052 1. Wiesbaden

2053 1. Wiesbaden

2054 1. Wiesbaden

2055 1. Wiesbaden

2056 1. Wiesbaden

2057 1. Wiesbaden

2058 1. Wiesbaden

2059 1. Wiesbaden

2060 1. Wiesbaden

2061 1. Wiesbaden

2062 1. Wiesbaden

2063 1. Wiesbaden

2064 1. Wiesbaden

2065 1. Wiesbaden

2066 1. Wiesbaden

2067 1. Wiesbaden

2068 1. Wiesbaden

2069 1. Wiesbaden

2070 1. Wiesbaden

2071 1. Wiesbaden

2072 1. Wiesbaden

2073 1. Wiesbaden

2074 1. Wiesbaden

2075 1. Wiesbaden

2076 1. Wiesbaden

2077 1. Wiesbaden

2078 1. Wiesbaden

2079 1. Wiesbaden

2080 1. Wiesbaden

2081 1. Wiesbaden

2082 1. Wiesbaden

2083 1. Wiesbaden

2084 1. Wiesbaden

2085 1. Wiesbaden

2086 1. Wiesbaden

2087 1. Wiesbaden

2088 1. Wiesbaden

2089 1. Wiesbaden

2090 1. Wiesbaden

2091 1. Wiesbaden

2092 1. Wiesbaden

2093 1. Wiesbaden

2094 1. Wiesbaden

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, ovale Säulen-Oefen, Koch-Oefen, sowie die so sehr beliebten Löhnhold's Patent-Oefen, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten Feuergeräthe, Kohlenkasten, Kohlenelmer, Füller etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 Friedrichstrasse 35.

Amerikanische Oefen

verbesserten Systems,

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfiehlt
224 **Justin Zintgraff**,
3 Bahnhofstrasse 3.

Die 8503

Porzellanöfen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstrasse 75,
empfiehlt weiße und farbige Oefen zu bedeutend er-
möglichten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu
Kohlenfeuerung oder Stahlfeuerung, halte stets auf Lager.
Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorat.

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks
und Briquetten-Fabrik „Brühl“,

Strasburg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883,
empfiehlt als geruchlose, vortheilhaftes Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,
8841 15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

1a Stückreiche Ofenkohlen . . . à	20 Mk. 16.50	per Fuhre von 20 Ctr. über die Stadt-
1a Stückkohlen . . . à	19.50	maage und bei Barzahlung
1a seine Nusskohlen (gr. Sorte) . à	19.50	50 Pf. per 20
1a Anthracit-Nusskohlen . . à	21.50	Ctr. Stabatt.
1a Scheitholz in bel. Größen . à	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Bauergasse 20. 99

I^a Ruhrkohlen I^a

bestter Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwage
franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 16 Mk. 50 Pf.,
empfiehlt
72.2

A. Eschbächer, Biebrich,
Arolsenstrasse 10.

Unterzeichnet empfiehlt sein Lager in Kanal-, Kamin-
und Drainageröhren, sowie Fußbodenbelag für
Flur und Trottior von den einfachsten bis novelisten Mustern,
ferner fenerfeste Backsteine und Cement bestter Qualität.

Franz Mollath, 9743
Fabrik: Julius Mollath, Schulberg 2 und 4.

J. Klein, Ofenfachher und -Füller, wohnt
Kirchgasse 22. 7663

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzzerkleinerungs-
Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vor-
räthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz
bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl ge-
schnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten
prompt und billigst zu liefern und bitte um ge-
neigte Anträge.

Wilh. Linnenkohl,
8843 15 Ellenbogengasse 15.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Franken-
straße 3.

W. Philippi, Kohlenhandlung.

Bestellungen auf Kohlen können auch ferner
bei Herrn J. Nicolai, Hergartenstrasse 15, im
Baden gemacht werden. 10277

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz

in allen Sorten empfiehlt

O. Wenzel, Adolphstrasse 3,
9344 Vertreter von „Kohlscheid“.

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Nusskohlen Ia Quali-
täten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und
Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohl-
scheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.
10304 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfiehle
bei billiger und prompter Bedienung.

Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.
Bestellungen werden bei Herrn C. Vulpinus, Ecke der
Marktstrasse und Neugasse, entgegen genommen. 9550

Kohlenhandlung
August Koch,

Mühlgasse 4. 9624

Alle Sorten Handbrandkohlen aus den besten Ruhrzechen
in Waggons-Ladungen, eingelnen Fuhren und kleineren Quantitä-
täten, insbesondere:

Ia gew. Nuss I, wenig russend, Ia mel. Ofen-
und Herdkohlen, Handstück-Kohlen, Braunkohlen-Briquettes der Zeche „Roddergrube“;
Anthracit-Kohlen der Zeche „Langenbrahm“
für amerik. Füllöfen besonders empfohlen.

Gute Kohlen und sein gespaltenes An-
zündholz empfiehlt
5015 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen, I^a Qualitäten,

in Waggonsladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigen
Preisen **Otto Laux**, Alexandrastrasse 10. 2409

Fr. Deuster, Ofenfachher und -Füller, wohnt
Neugasse 22. 5786

Atelier für künstliche Zahne,

Behandlung von Zahnerkrankheiten, Plomben u. c. bei reellen Breisen.

8026

H. Kimbel, Langgasse 19.

Im Feuer.

(87. Forts.) Erzählung von F. Arnesfeldt.

„Else,“ begann sie wieder und ergriff ihre Hand, „Du bist so unglücklich —“

„Unsäglich,“ unterbrach sie Else schluchzend, „o Jerta, Du weißt nicht, was es heißt,emand, den man so liebt, unwiederbringlich zu verlieren, in dem Augenblicke, wo man glaubt, mit ihm vereint zu sein für das Leben. Und doch, was liegt an mir. Aber er, Fritz, ein Buchthäusler, ein Entehrter, ein Bettler um meinetwillen. Jerta, Jerta, verstehst Du, was das heißt?“

„Ich versteh Dich,“ sagte Jerta weich, „aber, Else, auch Hermann Otto liebt Dich, auch er wird geschmäht, verfolgt um Deinetwillen.“

„Um meinetwillen!“ lachte Else bitter auf. „Für eine Liebe, die durch Verrath ihr Ziel erreichen will, danke ich.“

„Ist eine, die es durch Brandstiftung zu erreichen sucht, besser?“ wollte Jerta fragen, aber sie bezwang sich und versetzte: „Bergibt Du ganz, daß Hermann seine Anzeige erst machte, als man den Verdacht der Brandstiftung auf Deinen Vater lenkte?“

„Die Mühe hätte er sich sparen können,“ war die hochfahrende Antwort, „ein vernünftiger Mensch hätte nur fünf Minuten daran geglaubt, der Bädermeister Harnisch könnte sein Haus in Brand gesetzt haben.“

„Du weißt doch aber, daß Sennede und Otto bereits auf dem Gerichte waren und die Anzeige machten, als Hermann kam.“

„Ja, das weiß ich. Der alberne Sennede, der stets darauf ausgeht, die Leute zu versichern, und wenn's zum Klappen kommt, die Versicherung nicht zu bezahlen, hat sich von dem schlauen Otto gründlich zum Narren machen lassen. Er hat mit auf's Gericht gehen und meinen Vater anklagen müssen, damit hinterher Hermann kommen könnte und einen edlen Grund für seine Anzeige hätte. Das war Alles zwischen Vater und Sohn abgetarnt, der Alte hat nie daran geglaubt, daß mein Vater angezündet haben könnte.“

„Aber Else, das wäre ja ein wahres Complot, ist diese Muthmaßung in Deinem Hirn entstanden?“ fragte Jerta ganz erschrocken.

„Warum nicht? Vielleicht bin ich eine gelehrige Schülerin von Hermann Otto und seinem Vater,“ spottete Else. „Aber ich will mich doch nicht mit fremden Federn schmücken, der alte Otto hat selbst so etwas fallen lassen, er geht meinem Vater auf Schritt und Tritt nach und möchte ihn gern wieder zum Freund haben. Er verrechnet sich, ebenso wie sein sauberer Sohn.“

„Armer Hermann!“ seufzte Jerta; sie sah jetzt die Unmöglichkeit ein, den Jugendfreund in Elen's Achtung wieder herzustellen. Sein eigener Vater gab ihn preis. Es war furchtbar.

Für Hermann gab es nur noch eine Rettung, er mußte fort von Roseburg, je eher je lieber, und auch sie wollte fort. Die kleine Stadt war für sie zu einem Giftboden geworden, auf dem sie beide zu Grunde gehen mußten.

Unverhofft fand Jerta in diesem Plane Bundesgenossen bei ihren Eltern.

Der Schul-Director Herrlich und seine Frau waren gebildete, liebenswürdige und in ihrer Art auch vorurtheilslose Leute, obgleich man nicht lange Jahre zu den Honoratioren einer kleinen Stadt gehörte, ohne sich von deren Geist zuletzt doch beeinflusst zu fühlen. Trotz des Nasenrumpfens und Verwundens mancher ihrer Bekannten hatten sie gegen den intimen Verkehr ihrer Tochter mit Else Harnisch nie etwas einzubinden gehabt und es auch geschehen lassen, daß sich durch Else eine gewisse Freundschaft zwischen Jerta und Hermann Otto entspann. Der Director achtete den jungen Lehrer, seine Frau bemitleidete ihn wegen des schweren Standes, den er bei seinem Vater hatte, und segte ähnliche Empfehlungen bei ihrer Tochter voraus, zudem kannten sie Hermann's schwärme-

rische Liebe zu Else Harnisch und den Plan ihres und seines Vaters, aus ihnen ein Paar zu machen.

Das Alles hatte sich seit dem unglücklichen Brande geändert. Der Director und seine Frau gehörten nicht zu jenen, die einen Stein auf Hermann warfen, der Erstere vertheidigte ihn sogar nachdrücklich und hatte in der Schule oft genug Veranlassung, dies ihm zu müssen, aber die leidenschaftliche Weise, in der Jerta für den jungen Mann Partei nahm, erschien den Eltern doch bedenklich. Sollte sie für ihn mehr als Mitleid empfinden? fragten sie sich. Danu war vielleicht ein schnelles, möglichst unmerkliches Eingreifen von ihrer Seite gerathen, denn der Sohn des Schlächtermeisters Otto, der nur seminarisch gebildete Lehrer, schien Vater und Mutter kein geeigneter Gegenstand für die Wünsche ihres Kindes.

„Ich werde darauf antragen, daß Otto verfehlt wird,“ sagte der Director zu seiner Frau.

„Ist das auch nicht zu egoistisch gehandelt?“ fragte sie ängstlich.

„Im Gegenteil, ich halte es in seinem eigenen Interesse für geboten. Die ärgerlichen Austritte in seiner Classe wiederholen sich fast jeden Tag, und ich vermag ihn nicht zu schützen. Jede Strafe, die ich verhänge, macht das Uebel nur ärger. Ich lasse ihn noch heute zu mir kommen und mache ihm den Vorschlag.“

Absichtlich brachte der Director in Jerta's Anwesenheit die Angelegenheit nochmals zur Sprache. Zu seiner Überraschung ging sie eifrig auf den Plan ein.

„Du hast recht, Vater,“ rief sie, „schaffe Otto fort, je eher je lieber, hier muß er zu Grunde gehen.“

„Dir erweise ich vielleicht auch eine Wohlthat durch meine Entfernung,“ versetzte der Vater scherzend und doch im Ernst, „für die Dauer geht es für Dich doch nicht an, um Hermann Otto's willen gegen eine Welt in Waffen zu stehen.“

„Gegen Roseburg,“ lachte Jerta.

„Das ist unsere Welt, Kind,“ antwortete die Mutter mild verweisend.

„Glänt mir nicht, wenn sie mir zu enge wird,“ bat Jerta, die sich bietende Gelegenheit benützend, um den Eltern ein Anliegen vorzutragen, das ihr schwer auf dem Herzen lag. „Läßt mich auf eine Weile hinaus, reifer und bereichert an Kenntnissen und Erfahrungen hoffe ich zu Euch zurückzukehren.“

Sie hatte die Hände des Vaters und der Mutter ergriffen und sah flehend von Einem zur Anderen.

„Was heißt das?“ fragte der Director.

„Sprichst Du nur einen unbestimmten Wunsch aus oder hat Deine Bitte einen festeren Hintergrund?“ fügte seine Frau hinzu.

„Du kennst Dein Kind sehr genau, liebe Mutter, und weißt, daß ich nebelhaften Wünschen nicht leicht Ausdruck gebe,“ erwiderte Jerta. „Ja, ich habe einen Brief von dem Director des Lehrerinnen-Seminars erhalten, er schlägt mir eine sehr gute Stelle in einem Erziehungs-Institute in England vor.“

„Wie kommt er dazu?“ fragte der Director erstaunt.

„Ich habe ihn darum gebeten,“ antwortete Jerta mit niedergeschlagenen Augen, aber fest; „vergebt mir, theure Eltern, es geschah ohne Euer Wissen, aber nie würde ich ohne Euren Willen gehen. Erlaubt mir, die Stelle anzunehmen.“ Sie reichte dem Vater den Brief, den dieser nahm, während er mit seiner Frau einen langen Blick des Einverständnisses tauschte.

So war das Kind auf denselben Ausweg gelommen wie die Eltern, nur wollte sie gehen! Sinnend blickte Frau Herrlich vor sich nieder, während ihr Gatte den Brief durchslog; in ihr Auge trat eine Thräne des mütterlichen Stolzes. Der gesunde Sinn ihrer Tochter hatte das Richte gewählt, sie durfte sie getrost ihren Weg gehen lassen, und sie sollte ihn gehen, so schwer ihr auch die Trennung ward, Jerta mußte die Freiheit haben, sich auszuleben.

„Läßt sie ziehen,“ bat sie ihren Gatten.

„Auch Du, mein Brutus!“ lächelte der Director wehmüthig, „da werde ich wohl nachgeben müssen, besonders da die Stelle in der That eine sehr vortheilhafte zu sein scheint. Bis wann hast Du Dich zu entscheiden?“

„Es bleiben mir einige Tage zur Überlegung.“

„Gut, so haben wir nichts zu überreisen.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl! 3354
Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffnen wir unseren Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaren
zu außerordentlich billigen Preisen. 169

M. Wolf „Zur Krone“.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Heute Sonntag Abends 7½ Uhr
in den Sälen des Hotel „Schützenhof“:
Geselliger Familien-Abend.
(Musikalisch-declamat. Vorträge. — Tanz.)
Die Mitgliedskarten sind zur Legitimation aus-
nahmslos vorzulegen.
Der Vorstand. 151

„Zither-Club“ Wiesbaden.

Heute Sonntag den 4. November Abends 8 Uhr
im

SAALBAU SCHIRMER

zur Feier des III. Stiftungsfestes:

Concert und Ball

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Elz** aus Mainz (Streichzither) und unter Leitung des Dirigenten Herrn **A. Walter**.

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei Herrn **Gebr. Becker**, Kochbrunnenplatz 1, Herrn **A. Gilberg**, Langgasse 5, Herrn **J. Stassen**, Cigarrenhandlung, grosse Burgstrasse, sowie Abends an der **Kasse**.

Preis der Karte incl. einer Dame 1,50 Mk., jede weitere Dame 1 Mk. 10263



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

P. Peauellier, Marktstrasse 24.

Winter-Paletots für Herren, prima Ware
20 bis 25 Mark, in Commission Friedrichstrasse 30, B. 10838

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Die Inhaber von Amhelscheinen, sowie die Unterzeichner des Vertrages des Dürre-ausführ. Unternehmens werden hiermit zu einer Versammlung auf Mittwoch den 7. November d. J. Abends 8½ Uhr in dem Saalbau Schirmer eingeladen.

Tagesordnung: Beratung über Reformen der Dürre-ausführ. Vereinigung. Der Vorstand. 167

Kranken-Versicherung. Anmeldungen im Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden, E. S. nimmt jederzeit entgegen der Director **G. Schäfer**, Goldgasse 1. (Reserve-Capital ca. 10.000 Mk.) 68

Zum **Luther-Feste** empfehle ich eine grosse Auswahl von
**Festschriften, Luther-Biographien
und Luther-Bildern.**

Karl Wickel, Buch- & Kunsthändlung,
grosse Burgstrasse 6. 9455

Ausgesetzte Gaze-Schleier, per Stück von 20 Pfg. an.

**Ausgesetzte Winter-Hand-
schuhe** bedeutend unter Einkauf.

**Ausgesetzte farbige Sammt-
bänder**, ganz neu, im Stück, unter Einkauf.

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

Journal-Lesezirkel.

Abonnement zu jeder Zeit pro Quartal 3 M. 4 M. 25 Pfg. und 5 M.

Leihbibliothek.

Abonnement pro Quartal 2 M. 50 Pfg., monatlich 1 M. Außer Abonnement pro Band per Tag 5 Pfg.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

8995

Grosse Auswahl

in musterfertigen

Pantoffeln	von Mark 0,75 anfangend,
Sophakissen	1,65
Gebretter	2,65
Hosenträger	1,40

bis zu den feinsten Dessins, sowie Hauseggen und sämtliche Silber-Estramin-Artikel zu den billigsten Preisen bei

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

10428

FERTIGE WÄSCHE

eigener ANFERTIGUNG.

BETT- und TISCH-WÄSCHE.

Maass-Hemden.

Neuer Schnitt — gute Arbeit.

Die Musterhemden

werden von mir selbst zugeschnitten und bleiben die Muster für Nachbestellungen aufbewahrt.

Um einer täglich vorkommenden VERWECHSLUNG meiner Firma mit dem Geschäft von Fräulein H. STEIN, grosse Burgstrasse, vorzubeugen, bitte ich auf kleine Burgstr. 6 zu achten. 2924

HERREN-, DAMEN- & KINDER-WÄSCHE.

ADOLF STEIN,
Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

Tuchhandlung.

20% unterm Einlaufspreis verkaufe ich sämtliche Hosen-, Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstrasse 3.

8472

Billig zu verkaufen

eine Decimalwaage nebst Gewichten. Näheres Adelhaidstrasse 42, Hinteraus. Parterre. 10657

Schillerplatz 4 ist ein gut erhaltenes Tafelklavier zu verkaufen. 10680



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen. W. Bickel, 4483 Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20.

Um hente an losten sämtliche Schulhefte statt 9 und 10 Pfg. nur noch 7 Pfa. per Stück bei 11843 Joseph Marx, Kirchgasse 45.

Strickwolle, nur beste Qualität, das $\frac{1}{2}$ Pfd. von 40 Pfg. an und höher, sowie größte Auswahl in Herren- und Damen-Westen, Tüchern, Kapuzen, Unterjacketten, Hosen, sowie sämtlichen Kurzwaaren empfiehlt zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16, 10879 vis-à-vis dem "Nonnenhof".

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthe Winterwaaren, als: Hosen, Juppen, Jagdwesten, Wämse, Unterhosen, Hemden, Strümpfe und Socken, kann ich zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen.

Die Waare ist sämtlich gut und fehlerfrei.

A. Görlach,

27 Mehaergasse 27.

Frister & Rossmann's
Singer-

Nähmaschinen,
schon mehrmals mit der goldenen Medaille prämiert, eben so wieder auf der Amsterdamer Ausstellung mit der goldenen Medaille gekrönt, empfiehlt

E. du Fais,
Mechaniker,

2 Gaulbrunnengasse 2,
alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgang. 8055



Bahnhofstraße 20.

Größte Auswahl in fertigen franz. und deutschen Betten, einzelnen Matratzen in Roshaar, Segras und Stroh, fertigen Oberbetten und Kissen, Bettfedern, Planen und Eiderdannen. Billige Preise.

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Billig zu verkaufen:

Eine Anzahl Flaschen gute Copir-Tinte, ca. 400 leere Tinten-Flaschen und 1 leerer Delballon mit Korb. Mäb. Adelhaidstrasse 42, Hinterhaus Parterre. 10658

Briefmarkensammler. An-, Verkauf, Tausch, alte Converten zu kaufen gesucht bei Chr. Strecker, Häusergasse 9. 10713

Neue Copirbücher per Stück 1 M. 50 Pfg. zu haben. Gemeindes. 10846

Ein gedruckter Laden-Glasschrank zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 23, Parterre. 10734

Bayerische Bier-Halle "Zum Sprudel".

Frische Sendung Export-Biere, sowie ein vorzügliches Bockbier (nicht süß) habe in Ansicht genommen.

Alleinige Niederlage der preisgekrönten Actien-Brauerei Aschaffenburg (vorzügliche Flaschenbiere).

10759

C. Doerr jr.

Gemischtes Brod
à 46 Pf. bei **August Helfferich**,
10844 8 Bahnhofstraße 8.

Honigkuchen,

große Auswahl, immer frisch, billigst Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 10829

Prima Hammelfleisch per Pfund 40 Pf. ist fortwährend zu haben bei **Joseph Baum**, Kirchgasse 16, 10840 vis-à-vis d'm "Nonnenhof".

Natürlicher, weißer

Dorschlebertran

von Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen), ärztlich empfohlen, prämiert mit der goldenen Medaille Berlin 1880. In Wiesbaden bei

9875 **E. Moebus**, Taunusstrasse 25.

Hasergrüße in anerkannt bester Qualität bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 10678

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Zwiebel-Kartoffeln (Ober-Art), blaue, blauangige und gelbe, sog. Neu-Amerikaner, Mans-Kartoffeln in bekannter Güte eingetroffen und liefern jedes Quantum, wie seit Jahren, billigst unter Garantie frei in's Haus.

Fr. Heim, 10410

Edeladen Schwalbacherstraße 1 und Louisenstraße 43.

Die Kartoffelhandlung

von Adam Renner, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.

A. Renner, fl. Burgstraße 1. 8616

Pfälzer Kartoffeln,

Ia Waare, in jedem Quantum zum billigsten Preise und prompter Bedienung zu haben bei Th. Münch. Bestellungen beliebe man bei den Herren G. Ritzel, Friedrichstraße 37, und Gastwirth A. Jamin "Zum Storchennest" zu machen. 10767

Alle Arten Obst, darunter seines Tafel-Obst, sowie gut gekochte Kartoffeln zu verkaufen Viebriecherstraße 17. 8279

Manergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten Tafel-Apfel und Birnen malterweise zu haben. Proben stehen zu Diensten. 10053

Naunthalter Apfel, voll. Gold-Renette, braune Madopfel u. Lumpf- und centnerweise noch billiger. Räheres Römerberg 1. 10554

Brust- und Lungenleidende

und solche Personen, welche an Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung u. leiden, werden hiermit wiederholt auf die seit 17 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

als rein diätisches Haus- und Genussmittel aufmerksam gemacht. Dieses aus dem Extrakte ausreiner rheinischer Weintrauben und dreistach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs einzig und allein von W. H. Bickenheimer in Mainz dargestellte Trauben-Präparat ist das edelste, für Erwachsene wie Kinder annehmste und zuträglichste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebiger Verschlussmarke in Wiesbaden bei A. Schirg,

 Schillerplatz 2 F. A. Müller, Delicatessen-Handlung Adelheidstraße 28, C. Bausch, Coloria-Waren-Handlung, Langgasse 36, H. J. Viehoever, Marktstraße 23; in Biebrich bei C. Meyer, L. Braun's Nachfolger; in Idstein bei Phil. Mauss; in Weilburg bei Hermann Stahl; in Diez bei Max Oppel, Rosenstraße 3. 241

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Gehälfte), à 5 Mf. ver 100 St. empfiehlt

A. F. Knefeli, Langgasse 45. 10651

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

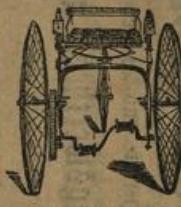
Vertreter mehrerer engl.

Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



15462



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermieten.

Die erwartete Sendung **lackirter Bleheimer** zu 1 Mf. 75 Pf. ist wieder eingetroffen. Ferner empfiehlt **lackierte Petroleumflaschen mit Aufschrift:**

1 Liter	2 Liter	3 Liter
90 Pf.	1 Mf. 20 Pf.	1 Mf. 50 Pf.

H. Schweitzer,

Magazin für Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände, 10465 13 Ellenbogenstraße 13.

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Fauchepumpen,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln
Pferdetrippen und Heuransen
stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Harzer Kanarien mit schönen Höchstouren und Flöten
billig schwachen Fahnstraße 15 im Seitenbau, 2 St. h. 9522

 Doppel Fenster zu verkaufen. Näheres im
"Englischen Hof." 10840

Ümpföhensmerth für Weihnacht & Sinfäufe!!!

Sänger:
Hürrirr 5.

S. Guttmann & C°, Wiesbaden, 8 Webergasse.
 Sager: Frankfurt a. M.,
 alte Börse.

S Weber

Waaren-Posten

bie nachstehenden nur streng holden Qualitäten und für die Herbst- und Winter-Saison 1883/84 neu fabrikierten Artikel
sämtlich für die Hälfte des Herstellungswertes, um wegen Raumungangels schnellstens zu placiren,
in Gross- und Einzelverkauf, wie folgt:

Modestoffe, 55 bis 60 Ctm. breit.	per Meter	Modestoffe, doppeltbreit, 100—120 Ctm. per Meter
1 Vigogne Cassinetti vorzüglich zu Hause für 1 Positif Cassinetti in glatt und kleiner Caros	per Meter	1 Positif Chevron Beige wohlräder, stattdiges Gewebe 1 Positif Caros unterdrücklich im Tropen, in kleinen 1 Positif Lamaweed
25 Pf.		75 Pf.
20 Pf.		90 Pf.

Posten	Armure Caros	hochlegant, den theuersten eßsäff
Posten	Armure Caros	hochlegant, den theuersten eßsäff
Posten	Posten	Posten
Posten	Posten	Posten
Posten	Posten	Posten

1	rosen dicke Ulster Cloth	löwerer, gewalster Webstoff in neuem, kleinen Farben und Streifen, sowie kleinen Mélangerien	55	Bl.
1	Chancery mit $\frac{1}{2}$ roter	glatt und gefüllt, au-		

1 Posten	Ullwolle Cachemir-Caros	höchst elegante Deftung in neuen Farben für eine technische Qualität in den neuesten Modellen
1 Posten	Tuch-Foulé	ein schönes Gesamtwerk
1 Posten	Cachemir-Caros	
1 Posten	Ullwolle	

1	Posten Biaritz-Cachemir "reine Rolle", äußerst in dunklen, neuen, rieinen & groß gan.-Material, fest gelidi offene Seite-Bindung, ein Gesamtiment von mehr als 24 neuen Garbentüren	80	Pr.
1	Posten Fil à fil changeant ganz Rolle", neuester Ge- staltung, ein Gartiment von 25 aparten neuen Dispositionen "leister Gelegenheitstauf" anstatt Garnpreis Mf. 2,80	80	Pr.
1	Posten Fil à fil changeant ganz Rolle", neuester Ge- staltung, ein Gartiment von 25 aparten neuen Dispositionen "leister Gelegenheitstauf" anstatt Garnpreis Mf. 2,80	80	Pr.
200			Wit. 1,90

Velour changeant, Tuch, Tricot, chine broché, Canevas rayé, flammé, Travers u. w. welche aber jämisch nicht einzeln aufgeführt werden können,
wobei insbesondere die neuen grünen Nuancen sehr reich vertreten sind, in
allen Stoffen passend, in Velvet, Seidensamt in allen nur „gütenden neuen Farben“
tönen, Atlas, Seidenstoffe und günstige Seidenstoffe, Damassé, Brocat, Merveilleux in
allen Farben u. in großer Auswahl „so billig wie Niemand am Platze“.

für 1 1/2 2.— 2 2/3 2 1/2 2 1/2 3.— Mf. 1.

Auspußstoffe!

zu allen Stoffen passend, in Velvet, Seidensamt in allen nur „gütenden neuen Farben“
tönen, Atlas, Seidenstoffe und günstige Seidenstoffe, Damassé, Brocat, Merveilleux in
allen Farben u. in großer Auswahl „so billig wie Niemand am Platze“.

110—120 Ctm. Schwarze reinwollene Cachemir	unter Garantie für gutes Tragen, mehr als 20 Qualitäten, außerordentlich wertvoll, wobei Mf. 2.— Mf.
1 Serie dicht schwarze Cachemirrennes	70 Pf. bis 1.20 Mf.
1 Serie reinwollener Cachemir, feinfädig, Ctm. breit	volle 1.10
1 Serie reinwollene Cachemir, vollgriffige, wölfe	1.40 Mf.
1 Serie reinwollene Cachemir, 12 Mf.	1.75 Mf.
12 feinere Ser. reinwollene Cachemirrennes, garant. für gutes Tragen, in dicht blau u. tiefblau, Farben 2 1/4, 2 3/4, 3 3/4, 3 9/10 bis 4 Mf.	2.— Mf.
Schwarze Rüsche, Slippera und Bananass, 60—65 Ctm. breit, begehrt, best. Hubertus f. Kleider u. Schürzen 45, 50, 60 bis 1.20 Mf.	
Schwarze reinwoll., 110—120 Ctm. br., neueste Rüschenstoffe in Foulé, Crêp française u. Cachemir Hindon, Tricot foulé 2 1/2 bis 3 1/2 Mf.	

1500 Stück fertige Damen-Mantelstoffe von Filz und Blau, in grau und moosfarben, sowie neuesten dunklen uni-Tuchfarben, als Schwarz-

Stepp-Rüsche von dank Atlas. Blour mit Atlas Mantel und Blau, garnet, „etern billig“, das Stück 3, 3 1/2, 4, 5, 8 Mf.
Schwarze Rüsche- und Cachemir-Schürzen, gewöhnliche und römlische, Fagon einfaß und hochlegant, Stück 80 Pf. 1, 1 1/2, 2—3 Mf.

Schwarze Winter-Mantelstoffe in Double Streichgarn und Gollelle, nur durchweg solide Qualitäten, 130 Ctm. breit, Mf. 4—6 Mf.
Schwarze Mantel- und Beispielloffe in Blau, Biber, Kratz, Dose, Grünmer, Schuppen, Bantner u. in großer Auswahl, nur neue Dessins „in ganzen Manteln und Renoviren dichter Biesen“, bei Abgabe von 10 Ctm. an per Meter, 130 Ctm. breit, 4, 5 1/2, 8, 10—16 Mf.

Begegnmantel-Stoffe in allen neuen uni-Farben, sowie neuesten gemusterten und carrienen Stoffen. 130 Ctm. breit, Mf. 3—3 1/2 Mf.
Große praktische Einbenteppiche, 2 Meter lang, Stück 3 Mf. Große Parquet-Tapeteppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mf. Große Brüssel-Mantel- und Tapeteppiche, neueste Ethlmauter, Stück 12 Mf. Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Krabest-Muster, haltbare Qualität, Stück 2 Mf. Große Tapetisch- und Blaßsch-Bettvorlagen, Stück von 3 Mf. an. Läufer und Tapeteppiche zum Belegen ganzer Zimmer, Meter von 80 Pf. an.

!!! Wollene Schlaßbeden in glatt, rot mit Rauten und neuesten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mf. an.
!!! Größtes Lager weißer und öder Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, im Zwirn und Fillet, englischem und Schweizer Zill und Null, mit Zill abgepolst und vom Stilf, Meter von 50 Pf. an.

Reisedecken und Reisepläids

in größter Auswahl.

Sager:
Düsseldorf, Grabenstraße 17.

NB. Zanella-Regenschirme für Herren und Damen, Stück 1 1/2, 2, 3—4 Mf., halbselbene Regenschirme in Floria und Côte Satin, Stück 6—6 1/2 Mf., reinwollene Côte Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mf.

Sager:
Augsburg, am Königsplatz.

Alle Namen-Stickereien 10708
in weiß und bunt werden angenommen und billigst
und prompt ausgeführt Oranienstraße 6, Parterre.

Billig zu verkaufen:

Ein großer Lagertisch, mehrere große Papierreale,
ein großes Gestell für Pappe oder Packpapier,
Rollen und 1 alte Theke. Näheres Adelhaidstraße 42
im Hinterhaus, Parterre. 10655

Zwei Gasflüter und Wirtschaftsstühle sind zu
verkaufen. Näh. Häfnergasse 5, Parterre. 10736

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Zwei Damen suchen zum 1. April 1884 eine Wohnung von 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör. Oefferten unter W. R. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9504

Geucht zum 1. Januar eine abgeschlossene, unmöblirte Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör. Oefferten mit Preisangabe unter W. G. an die Exped. erbeten. 10707

Eine Wohnung, unmöblirt, 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör, per December auf längere Zeit zu mieten gesucht von S. Glück, Taunusstraße 34. 10711

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör von einer einzelnen Dame sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10716

Grösserer Laden

für ein feineres Geschäft in der **Langgasse, Webergasse** oder **Marktstrasse** zu mieten gesucht. Gef. Oefferten sub **O. 40** an **Haasenstein & Vogler**, Goldgasse 20, erbeten. 329

Angebote:

Adolphallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 22, Parterre, bis 10½ Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925
Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 10511
Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376
Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 17 möblirte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6612

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Kirchgasse 21 zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 6481

Kirchhofsgasse 11 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10478
Langgasse 4, 2 Et., ein möblirtes Zimmer zu verm. 10847

Leberberg 7, Villa Frorath, möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Leberberg 12

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. — **Großer Garten.** 10859

Lonisenstrasse 15 (Sonnenseite) sind 3 möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt zu vermieten. 7810

Mainzerstraße 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1474
Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Pension. 9697

Nerothal 4 elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423
Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025
Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Balkon mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433
Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 9905
Röderallee 26 ein freundliches, möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 10528

Taunusstraße 9, 2. Etage,

möblirte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349

Walramstraße 35 ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt an gleich zu vermieten. 10872

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

Möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 16. 6993

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 5, 2 St. h. 10800

Zu vermieten eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 8066

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 8087

Ein gut möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, 1 Stiege hoch. 10790

Schönes Edzimmer, 2. Etage, mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelberg 9 im Porzellan-Laden. 10613

Möbl. Zimmer zu verm. Döhlheimerstraße 46, 2 St. 10820

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 6486

Eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Querstraße 1 II. 5749

Ein freundlich möblirtes Zimmer in der **Taunusstraße** (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 874

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. Geisbergstraße 10. 8790

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walkmühlstraße 13a. 5612

Möblirte Billen-Wohnung mit Küche, dicht am Cuihause und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden u. Näh. Grünweg 4. 8170

Möblirtes Zimmer sof. zu verm. Wehrstraße 15. 10575

Zwei Läden „Englischen Hof“. 3716

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Römerberg 36. 10727

Biebrich am Rhein.

Möblirte, sowie unmöblirte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Steinstraße 2 in Biebrich. 1105

Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10245

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10, Familien-Pension,

find noch einige comfortable eingerichtete Zimmer Parterre und im 2. Stock mietfrei. 10815



Gravir- und Präge-Anstalt

von

F. Hexamer Wwe.,

Spiegelgasse 6 (Eingang kleine Bergasse 18),
empfiehlt sich zur Anfertigung von Holzschnitten und Clichés aller Art, Schablonen in Kupfer, Bink und Messing, Wappen, Siegeln, Medaillen, Vereins- und Festabzeichen, Bier- und Consummarken, Schildern in Messing und Bink, Firmenstempeln in Metall und Kautschuk, Facsimiles, Taschen- und Verloquestempeln, Numerotoren, Paginatoren, Datumstempeln, Selbstfärbern in allen Größen, Wäschestempeln, Dienstsiegeln, Trockenpressen, Golddruckplatten, Petitschäften, Fleischen Siegeln, Fas- und Korkbränden, sowie Gravirungen in Gold und Silber bei billigster Berechnung.

10729

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugssquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Gelehrten- und Brachtwörter, Jugendchriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend erniedrigten Preisen.

Meine erste und meine letzte Sylvester-Cour.

Zwei Blätter aus dem Tagebuche eines Stiftsfräuleins.

(Schluß.) Von E. von Wald-Zedtwitz.

Frühe Wölken umzogen wieder den politischen Horizont; auch bis in unser Stift drangen die beunruhigenden Nachrichten von der gefährdeten Ruhe unseres Vaterlandes. Krieg wurde prophezeit — ein Feldzug war in Aussicht, und zwar mit Frankreich. Endlich wurde die Befürchtung zur Gewissheit, die Kriegserklärung erfolgte, die Mobilisierung war ausgesprochen, alle Deutschen reichten sich die Brüderhände — der König von Preußen riefte zur Armee ab. —

Die ersten Schüsse waren gefallen, Blut auf beiden Seiten schon geslossen, Siegesnachricht folgte auf Siegesnachricht, freudig schlugen auch unsere Herzen, denn — wir waren „deutsche Mädchen“! —

Doch nicht nur die frohen Botschaften vom Kriegsschauplatze kamen, auch manche Trauerkunde hatten sie im Gefolge, auch die trüben Seiten des Krieges sollten wir kennen lernen. Die gesunde Lage der kleinen thüringischen Residenz, die vorhandenen Räumlichkeiten und vor allen Dingen die Bereitwilligkeit unseres erlauchten Herrn gaben die Veranlassung, daß zahlreiche Blessirte bei uns untergebracht wurden, daß ein Theil der gefangenen französischen Offiziere hier ihren Aufenthalt angewiesen erhielten.

Wie anders als damals — und doch wie lebhaft erinnerte mich das Alles an jene längst verschwundenen Zeiten; farbenfrisch tauchten sie wieder vor mir auf. Neben dem Stift, demselben noch zugehörig, erhob sich das ehemalige Marstallgebäude. Es lag mitten in dem Park, etwas erhöht, umweht von frischem Winde, umgeben von uralten Eichen — so recht ein Ort für Rekonvalescenten, um sich vollständig zu erholen. Dank der Milbthäufigkeit, wurde es schnell in wohnlichen Zustand versetzt, von Kranken beider Herre bezogen, denen der Park zu Spaziergängen eingeräumt wurde. Dem Stift wurde er für diese Zeit entzogen, ihm der etwas abseits gelegene fürstliche Park dafür angewiesen.

Wie ehemals fanden wieder einige der Offiziere Eingang in den Familien, man suchte ihnen, wohl in der Stille des Herzens hoffend, daß unseren Landsleuten auf französischer Erde Gleiches mit Gleichen vergolten werde, ihnen ihr hartes Los nach Möglichkeit zu erleichtern. Ich selbst, fern aller Gesellschaft, nur meinen humanistischen und dienstlichen Obliegenheiten lebend, kam nie mit einem der Herren zusammen.

Der Sylvester rückte heran, in Abrechnung der ernsten Zeitslage sollte — der alten Sitte gemäß — wohl eine Sylvester-Cour im Stift abgehalten werden, Tanz und sonstige Verstreuungen waren von selbst ausge-

schlossen. Einzelnen Familien war es gestattet worden, auch von den französischen Offizieren einen oder den Anderen, wenn er Civilkleider trug, mitzubringen.

Der Sylvester, den ich in dem wohlbekannten Saale verlebte, stimmte mich weich und traurig, war doch hier eigentlich das Los über mein ganzes Leben geworfen worden. Die Einrichtung des Saales war unverändert, dieselben vergoldeten Peislerspiegel, zwar von der Zeit etwas nachgedunkelt, dieselben rotheidenen Divans, nur verblaßter, als ehemals. Es verblaßt ja Alles nach und nach im Leben!

Meine kleine Nichte sah allerliebst aus; ohne eigentlich hübsch zu sein, hatte sie doch etwas ungemein Bikantes und Anziehendes. Ich verstand ihre Auffregung, als sie das rosa Taclatakleid anzog, und Sorgfalt wohl, mit welcher sie sich die prachtvollen Rosen in das Haar steckte.

Die Gäste waren fast vollzählig erschienen, nur die Familie von Bollen-dorff fehlte noch; jetzt trat sie ein, gefolgt von einem jungen französischen Offizier in Civil. Als ich seiner ansichtig wurde, glaubte ich mich plötzlich um viele, viele Jahre zurückversetzt; ein Bild tauchte vor meiner Seele auf, welches mich momentan fast aus der längst gewohnten Fassung zu bringen drohte. Die Sylvester-nacht, dieser Saal, diese Umgebung und dort — jener junge Mann — Gaston, wie er mir noch so lebhaft vor Augen stand! Dieselbe hohe, schlanke Gestalt, das dunkle Haar, der blonde Schnurrbart, das leuchtende, sprühende Auge — und dieses Lächeln — ganz — ganz wie er! Der Hof erhielt, die Gesellschaft defilirte, der Oberhofmarschall nannte laut den Namen. „Graf Gaston Perferent-Billey“ klang laut und vernehmlich durch den Saal. Allen war dieser Name fremd, — er, der einst so viel Genannte, war längst verschollen und vergessen, — mir nur gelte er wie Trompetenstoß hell in den Ohren. Sein Sohn oder doch sein allernächster Verwandter, sonst war diese merkwürdige Ähnlichkeit nicht möglich! Nach beendeter Cour wurde wieder das Souper eingenommen, Vorstellungen der Gesaduenen untereinander erfolgten; auch der junge Graf wurde mir präsentirt. Als er meinen Namen hörte, sah er mich erstaunt an; nach einiger Zeit trat er wieder zu mir heran.

„Ihr Name, mein Gnädigste, ist mir kein fremder, ebensowenig wie diese Stadt; mein Vater — doch was ist Ihnen — ist Ihnen nicht wohl?“

— „O nein, nein, ich befinde mich ganz wohl.“ erwiderte ich, mühsam nach Fassung ringend. Er fuhr fort, sein Vater hatte ihm vor mir erzählt, wenn auch Nichts über unser gegenseitiges Verhältniß, so hatte er doch meinen Namen genannt. Bis jetzt hatte ich geschwiegen, eine Frage schwieb mir auf den Lippen, ich wagte nicht, sie auszusprechen. Thörichtes Herz, schweige doch — du bist so alt und solltest doch gelernt haben, ruhig zu schlagen! — „Und lebt Ihr Herr Vater noch?“ fragte ich endlich, ihn gespannt anlehend. — „Gott sei Dank lebt er noch, aber er ist alt und sehr leidend.“ — „Er lebt noch!“ hauchte ich und mußte mich setzen. Graf Gaston holte mit einem Glas Wasser und sorgte liebenswürdig für mich.

Der Winter verließ, Graf Gaston fühlte sich zu mir hingezogen; er besuchte mich öfters in meinem stillen Stiftsstübchen; daß ich es nicht ganz allein war, welche diese Anziehungskraft ausübte, wurde mir, — wenn ich es nicht schon geahnt hatte, — bei seinem nahen Scheiden klar, die schwarzen Augen meiner Nichte hatten den Gefangen zum zweiten Male gefangen, — er hielt am Schlus des Winters förmlich um ihre Hand an und erhielt sie.

Im Herbst leuchtete Hymens Fackel auf dem Gute meines Bruders; frohe, glückliche Menschen waren da versammelt. Auch ein altes Stiftsfräulein zählte zu ihnen; sie saß im vertrauten Gespräch mit einem alten weizköpfigen französischen General a. D. und unterhielt sich von längst vergangenen Zeiten. Wie ihre Augen jugendlich, glücklich strahlten! Er hatte viel erlebt — zehn Jahre hatte er auf der Festung geschißt. Dann war er wieder als Gemeiner eingetreten — hatte es noch zu hohen Stellungen in der Armee gebracht. Dem Wunsche seiner Familie nachgebend, war er eine Ehe mit einer Verwandten in verhältnismäßig spätem Alter eingegangen. Sie war ruhig und friedlich dahingegangen, — geliebt, wahrhaft geliebt hatte er nur einmal, und das war früher, weit früher, — das erzählte er eben, der alte freundliche Herr, und das Stiftsfräulein erröthete unter ihren weißen Läppchen und ihre Hand zitterte ein wenig, man merkte es an den Bewegungen des Fächers.

Wer das Stiftsfräulein und wer der alte General gewesen, das braucht ich nicht zu sagen. Ich blieb jetzt bei meinem verwitterten Bruder, sein Haus bedurfte einer Repräsentanz. — Zur Cour bin ich nicht mehr gegangen und thue es auch nie mehr in meinem Leben. Doch wenn der Jahreswechsel sich schweigend vollzieht, so denke ich mit stiller Wonne an meine erste und meine letzte Sylvester-Cour.

Größtes Lager aller Arten Möbel modernsten Styls — eigener Fabrikation —

nach selbstentworfenen Zeichnungen ausgeführt.

Decorationen in geschmackvollsten Arrangements.
Uebernahme vollständiger Einrichtungen.

Anfertigung von Möbeln nach jeder Zeichnung und zu älteren
Einrichtungen genau passend.

Billigste Preise! — Garantie für beste und solideste Ausführung!

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
9 grosse Burgstrasse 9.

8693

Religiöser Vortrag:

Die Worte Christi über die Zeichen der Zeit
soll heute Sonntag Abends 8 Uhr im „Café Holland“,
Schillerplatz 1, bei freiem Zutritt gehalten werden,
worauf freundlichst eingeladen
G. Täubner. 9903

Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 5. November Abends
präzise 8 Uhr:

V. Vortrag des Herrn Predigers Voigt
aus Offenbach.

Thema: „Luther's Fortschreiten im Kampf gegen
die römische Kirchenlehre“.

Dieser V. Vortrag wird als Ergänzungsvortrag zu dem
IV. Vortrag eingeschoben. Es finden abdann noch 2 Vorträge,
am 12. und 19. November, statt.

Zur Belastung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von
20 Pf. à Person erhoben.

Der Vorstand 96
der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

S. C.

Alte Corpsstudenten werden behufs Besprechung eines et-
waigen Statuts auf morgen Montag den 5. November
Abends 8 Uhr in den „Saalbau Schirmer“ eingeladen.
10895 Das provis. Comité.

Ein Kassenschrank, nicht gebraucht, billig zu verkaufen
Karlstraße 15, 1 Stiege hoch. 10896

Cursus für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß jederzeit Anmel-
dungen angenommen werden zu einem Cursus im
Maßnehmen, Zuschniden und Anfertigen
der neuesten Costüme.

Die Damen arbeiten auf Wunsch für sich selbst. Auch kann
der Unterricht außer dem Hause ertheilt werden.
Auch werden von mir Costüme jeder Art angefertigt,
sowie zugeschnitten und eingerichtet.

Frau E. Meyer, Rendant Wwe.,
10938 3 Schillerplatz 2.

Langgasse 22. „Zur Eule“, Langgasse 22.

Großes Komiker-Concert.
Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf. 8079

Straußwirtschaft von P. Fr. Petri
zu Hochheim a. M., Neugasse 10,
empfiehlt seine 1882er und 1883er Weine eigenes
Wachsthum. 10833

Jemand in der Nähe der Bleich-, Walram- und Hellmund-
straße wünscht das „Berliner Tageblatt“ von 11 bis 12,
oder 11 bis 1 Uhr, oder von 12 bis 2 Uhr mitzuliefern. Off.
unter R. R. 56 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10910

Geige, eine gute, alte, nebst Bogen und
No. 11, 1 Et. Kasten ist billig zu verkaufen Feldstraße
10922

Hoteliers und Private.

Für Festlichkeiten (Hochzeiten und Diners etc.) empfehlen sich ordentliche, hiesige Kellner. Näh. Steingasse 27, I. links. 8498

Unterricht.

Eine junge Pianistin, ausgebildet am Kölner Conservatorium, wünscht zu mäßigem Preise Musik-Unterricht zu ertheilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Oefferten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise
erth. eine Dame. Näh. Rüderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
Anfängern gründlichen, billigen Clavier-Unterricht, sowie
Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 1489
Ein musikalisch gebildetes Fräulein ertheilt gründlichen
Clavier-Unterricht. Mögiges Honorar. Näheres Taunus-
straße 9, eine Treppe hoch. 8915

Eine geübte, gründliche **Clavier-Lehre** in wünscht bei
mäßigem Preise noch einige Stunden in der Woche unter-
richten zu können. Zu sprechen Vormittags von 9—10 und
Nachmittags von 1—3 Uhr. Näheres Expedition. 10427

Zither-Unterricht
nach einer leicht fachlichen und praktischen Methode
ertheilt

A. von Gontta, Taunusstraße 24, III. 9698
Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-
Unterricht und lehrt Holz- und Chromo-Glasmalereien.
Näh. Weilstraße 18, 2 St. 16891

Immobilien, Capitalien etc.

**An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.**
besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2179

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Bermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslosen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1488
" " Frankl. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1488

Ein mittelgroßes **Landhaus** in schöner Lage ist unter guten
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

Haus mit Garten, zunächst Kochbrunnen und Trinkfaß,
für größeren Hotel garni- und Restaurant-Betrieb, zu
verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 10524

Herrschaftliche Villa, großer Garten, 15 Zimmer, Stal-
lung, zu verkaufen; **feines Haus**, Rheinstraße, billig zu
verkaufen. Wohnung frei. Näheres durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Das Anwesen Marstraße No. 5
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Schwalbacherstraße 35. 1983
Haus, gut gebaut, mit drei Mittelwohnungen, bei der
Rheinstraße, wird Umstände halber preiswürdig verkauft.
Fr. Mierke im „Schützenhof“. 9974

Rentables **Haus** mit guter Wirthschaft zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

Villa wegen baldigstem Wegzug zu billigem Preis.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11000

Haus, dreistöckig, 27,000 Mt., **Haus**, dreistöckig, 30,000 Mt.
Eigentümer wohnt frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

Ein elegantes **Haus**, für Weinhandler sehr geeignet, für
60 Stück, sehr großer Garten, preiswürdig zu ver-
kaufen d. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10413

Haus, nahe dem Kochbrunnen, enthaltend ca. 28 Raum-
halber bei 15,000 Mark Anzahlung preisw. zu verkaufen.
Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 10413

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Neroval, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

10 Minuten von Biebrich

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines **Land-
haus**, enthaltend 5 Zimmer, Küche u. c., nebst $\frac{1}{2}$ Morgen
großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eig-
entümer **W. Schmidt**, Bauunternehmer, Marktstr. 8. 880

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.

Eine **Farben- und Schwärze-Fabrik** am Rhein, in
Gruben, in flottem Betrieb. Behältnisse halber billig zu
kaufen d. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10413

2000 Mark werden auf Hypothek g. f. Näh. Exped. 10413
Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** ($\frac{3}{4}$ der Tar-
auf ein schönes, neues **Haus** in guter Lage. Oefferten
N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 261

11,000 Mt. gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit
($4\frac{1}{2}\%$ verz.) gesucht. Näh. Exped. 10413

16—18000 Mt. auf gute Nachhypothek (nach der Landes-
bank) zu leihen gesucht. Näheres Exped. 9974

10—15,000 Mt. auf Nachhypothek auszul. Näh. Exped. 10413

60—80,000 Mt. auf 1. Hypothek auszul. N. Exped. 10413

30—40,000 Mt. auf Nachhypothek auszul. N. Exped. 10413

2200, 3000 u. 5000 Mt. auf Hypoth. auszul. N. E. 10413

Dienst und Gefolge

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, perfect im Kleidermachen und Weißzeugnäher
empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern und Weißzeugen
zu billigem Preise. Näh. Dogheimerstraße 58, Part. links. 10688

Jemand, wo schön ausbessern und nähen kann, wünscht noch
einige Tage zu besetzen. Näh. Moritzstraße 6 im Laden. 10913

Eine tüchtige Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped. 10913

Ein junges Mädchen vom Lande, welches 3 Jahre
in einer Stelle war, im Kochen und in der Haushalt ziemlich
bewandert ist, sucht auf gleich oder später einen leichten Dienst.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10413

Ein Mädchen, welches gute Begegnisse hat, sucht Stelle
Näheres Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 10781

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann,
sucht St. II zum 15. November in einem kleinen Haushalt
Näheres in der Expedition d. Bl. 10413

Ein Fräulein, in der feineren Küche, sowie in der Hand-
und Haushalt erfahren, sucht Stelle in einer Familie ob-
zu großen Kindern. Franco-Oefferten postlagernd M. J. 10941

Eine ältere Person mit langjährigen Zeugnissen und ihrer Herrschaft bestens empfohlen, wünscht eine Stelle in einem kleinen Hause oder zur Führung des Haushalts. 10979
Saalgasse 32, 1. St. Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. November Stelle. 10979
Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. November Stelle. 10979
Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres 10929
Rückstrasse 23 im Mittelbau, 4 Stiegen. Ein junger Mann, militärfrei, welcher 9 Jahre an einer 10929
Steuerklasse beschäftigt war und in der Buchführung 10929
Haus bewandert ist, sowie die schönsten Zeugnisse 10929
umstiegeln kann, sucht ähnliche Stelle auf einem Bureau. 10929
Adlerstraße 23 im Laden. 10929

Personen, die gesucht werden:

Gesucht als Directrice

Die Weißzeugnäherei in dem königl. Strafgefängniß zu Überbach eine selbstständige Person, welche im Büschneiden und Fertigstellen von Damenwäsche durchaus erfahren, ebenso das Raschinen nähen gründlich versteht. Gef. Oefferten unter W. G. No. 1200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10945
Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden in 6 Monaten gründlich erlernen.

M. Strehmann Wwe., Louisenstraße 41. 10101
Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen
Feldstraße 3. 10877

Adlerstraße 49 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. Joh. Ruppert. 10853
Gesucht eine junge Monatfrau oder gesuchtes Mädchen, um 7½ Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends Hausarbeit zu ver- 10853
helfen oder kleine Kinder zu beaufsichtigen. Näh. Echostraße 5, 10853
ein, von 9—11 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends. 10866
Druckerinnen für eine Metallspatel-Fabrik nach auswärts 10904
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10904
Gesucht ein Monatmädchen Röderallee 18, Parterre. 10937
Wellitzstraße 20 wird ein Mädchen, welches malen kann. 10468
Gesucht zum 15. November oder früher eine anständige 10569
sicherheitsdienst, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeug- 10569
nisse erforderlich. Anmeldungen Nachmittags zwischen 3 und 10569
Uhr und Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Oranienstraße 10569
23, 1. Etage. 10569
Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Nerothal 1. 10520
Königsgasse 22 wird ein starkes, zu jeder Arbeit williges 10630
Mädchen gesucht. 10630

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen l. u. solche 1490
für nur händl. Altb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 1490
Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein 10206
Mädchen, das malen kann. Näh. Mauergasse 21, 2. Et. 10206
Gesucht für einen kleinen Haushalt zu Mitte November ein 10955
solides Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie 10955
malen und etwas bügeln kann. Gute Zeugnisse sind er- 10955
forderlich. Näh. Adolphsallee 25, III. 10819
Ein gewandtes Zweitmädchen gesucht Parkstraße 27. 10899
Gesucht zum 15. November ein reinliches, williges Mädchen 10899
zur Küchen- und Hausarbeit. Anmeldungen Vormittags von 10899
11 und Nachmittags von 4½—5½ Uhr Nicolästraße 12, 10906
zwei Treppen hoch. 10906
Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten wird zum 10897
December gesucht Emserstraße 44, 2. Et. 10897
Drittädchen mit guten Zeugnissen, welche sein bügeln, 10940
malen und sein stopfen können, sowie erfahrene Kindermädchen 10940
sind gesucht durch. 10940

Frau Bongherz in Neuwied. 10903
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus- 10977
arbeiten versteht, wird für einen ruhigen Haushalt auf den 10977
2. November gesucht Nerostraße 33, eine Stiege hoch. 10940
Ein braves Mädchen wird gesucht Müller- 10940
sche 2, 2 Treppen hoch. 10940

Ein Högling eines Gymnasiums oder einer Realschule wird als Lehrling gesucht von Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung. 10635

Ein wohlerzogener Junge kann die Kappmacherei er- 10740
lernen bei P. Hübinger, Langgasse 24. 10740

Ein braver, fleißiger Bursche, im Alter von 15—16 Jahren, 10555
findet Beschäftigung Kirchgasse 14. 10555

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. R. Exped. 10166
Ein Verwalter, am liebsten ein Marmorarbeiter, gesucht. 10956

Näheres Hochstätte 22. 10956
Ein junger, braver Hansbursche, zu aller Arbeit willig, 10949
wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10949

Maschinenführer gesucht.

Derselbe muß gelernter Dreher oder Schlosser und verheirathet 10990
sein. Kapsfabrik Narstraße 3. 10990

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuchte:

 Gesucht wird zum 15. November auf dauernd eine Garçon-Wohnung von 1 größerem resp. 2 kleineren Zimmern, womöglich mit Schreib- 10808
tisch zu etwa 30 Mt. Nähe des Regierungs-Gebäudes und Parterre wird der Vorzug gegeben. Oefferten nebst Preisangabe sub v. M. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10808

 Gesucht zwei oder ein sehr großes, gut gelegenes 10947
Zimmer zur Aufbewahrung von Mobilier während des Winters. Solche, die für genügend sichere Aufbewahrung einstehen können, belieben ihre Adresse bei Richter, Parkstraße 8, abzugeben. 10947

Angewölkte:

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11013
Helenenstraße 26 ein unmöbl. geräumiges Zimmer sofort zu verm. Auf Wunsch kann Keller dazu gegeben werden. 10943
Langgasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926
Gut möblirte Zimmer mit 1 auch 2 Betten und schöner Aussicht, 10909
sowie eine schön möblirte Mansarde an ein anständiges
Fräulein oder Herrn zu vermieten Nerostraße 2, 2 St. 10909
Eine schöne, möblirte Mansarde an eine solide Person abzu- 10900
geben Walramstraße 21, 1 St. 10900
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Grabenstraße 5, 2. St. 10970
Auf gleich ein sein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit über 10953
ohne Pension zu verm. Schwalbacherstraße 23, Part. 10953
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 2 St. 10952
Ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Jahnstraße 19, II. 10955
Zwei schöne, möblirte Zimmer mit Doppelfenstern zu ver- 10957
mieten Spiegelgasse 4. 10957
Eine möblirte, beizbare Mansarde zu vermieten Franken- 10622
straße 2, 2. Stock. 10622
Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Faul- 10981
brunnenstraße 4, 1 Stiege hoch. 10981
Stübchen mit Bett auf gleich zu verm. Webergasse 52. 10992

Mein Laden Langgasse 14 ist
per 1. Januar zu vermieten.
Näheres dasselbst. 10674

Bina Baer,
Modewaaren-Handlung.

Ein solides Fräulein, das thätig in einem Geschäft ist, kann
schöne Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 10981
Solide Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Exped. 11

Hüte neuester Form.
Geschmackvolle Garnirung.
Neuheiten
in
Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn,
Agraffen, Sammtten,
Bändern, Spitzen,
Krausen, Barben, Fichus
etc.

Hierdurch beehre ich mich mein Lager in

allen Neuheiten für die Winter-Saison

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Streng reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

K. Ulmer, 11 Langgasse 11.

10306

10306

Luther-Feier.

Heute Sonntag den 4. November Abends präcis 7 Uhr
in der Bergkirche:

Herr Pfarrer **Ziemendorff**:

„Was drängte Luther zum Kampfe mit Rom?“

Herr Pfarrer **Bickel**:

„Luther's drei große Reformationsschriften.“

Eintritt unentgeldlich, doch Kindern nicht gesperrt.
Die Kirche wird vor 6½ Uhr nicht geöffnet.

200 Das Fest-Comité.

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse

der Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen.

Sonntag den 18. November Abends 8 Uhr feiert
obige Kasse im „Römer-Saal“ ihr I. Stiftungsfest,
bestehend in theatralischer und komischer Unterhaltung
mit darauftgendem Ball, wozu sämtliche Schuhmacher,
sowie Freunde und Gönner freundlich eingeladen sind.

Entrée 1 Mt., an der Kasse 1,20. Damen frei.
Karten sind zu haben bei Herrn Ph. Eul, Helenenstraße 3,
Herrn B. Schnütchen, Mauergasse 14, und bei Herrn
Gastwirth Wenzel, Faulbrunnenstraße.

10819 Das Comité.

Tricot-Taillen

für Damen,

schwarz und coulourt in allen Farben, größtes
Sortiment, neuestes Fagon,

glatt von 5 Mt. 50 Pf. an,

mit Soutache benährt von 10 Mt. an,

Tricot-Untertaillen,

weiss und coulourt in allen Größen,
empfiehlt

10389 **W. Thomas**,
11 Webergasse 11.



Luther

(im Kreise seiner Familie und Freunde dargestellt) zu ver-
kaufen. Näh. bei Hrn. Sturm im evang. Vereinshaus. 10923

Eine gebrauchte **Luther** wird zu kaufen gesucht. Näheres
bei Friedr. Riehl, Röderallee 11. 10932

P. P.

Hierdurch beehre ich mich mein Lager in

allen Neuheiten für die Winter-Saison

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Streng reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

K. Ulmer, 11 Langgasse 11.

M. Junker,

„Zum billigen Laden“,

31 Webergasse 31,

empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison:

Marl. Marl.

Wollene Hemden, extra groß u. weit v. 1,50 bis 8.—

Unterhosen für Herren und Damen

in großer Auswahl —75 6.—

Unterjacketten —80 6,50

Unterröcke 1,40 8.—

Gestrickte wollene Kopf- und Hals-

tücher —35 an.

Gestrickte wollene Damenstrümpfe —70 bis 2,50

“ ” Socken —45 1,70

Gestrickte wollene Kinderstrümpfe in allen Farben

zu billigen Preisen.

Hemden nach Maass.

Wollene Herren- und Damenwesten,

Kinderkleidchen,

Mütze, Jäckchen, Kapuzen und Chäwlchen.

Ferner großes Lager in fertiger Wäsche,

Herrenhemden mit Brustlein. Brust von 3 bis 6 Mt.,

Damenhemden in nur guten Stoffen von Mt. 1,80

bis Mt. 3,50, Kinderhemden in allen Größen von

30 Pf. an, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosen-

träger, Corsetten u. c. 10916

Schirme in großer Auswahl.

31 Webergasse 31 (neben Herrn Herzog).

Fertige Hemden und Beinkleider

in weiß und farbig für Herren, Damen und Kinder,
sowie alle Winter-Artikel, als: Herren-Westen und
Wärmse, Kinder-Jäckchen, Kleidchen und Röcke,
Kapuzen, Umhänge und Kopftücher, Handschuhe,
Pulswärmer und sämtliche Kurzwaaren empfiehlt zu
änherst billigen Preisen

10907 **K. Bies**, 44 obere Webergasse 44.

Von heute an werden alle noch vorräthigen
Modellhüte, Filzhüte und Kinderhüte
zum Einkaufspreis abgegeben.

10920 **D. Stein**, Langgasse.

Luther-Feier in Wiesbaden.

CONCERT in der Bergkirche

Montag den 5. November c. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
unter gütiger Mitwirkung

der Frau **Blum**, Opernsängerin aus Düsseldorf (Sopran),
des Fr. **Radecke** (Alt), der Herren **Schmidt** (Tenor),
Blum (Bariton), Mitglieder der Königlichen Oper,
Musik-Director **Wolff** (Violine), **A. Burjam** (Orgel),
sowie des Evangelischen Kirchengesang-Vereins.

Dirigent: Herr **Hofheinz**.

PROGRAMM.

I. Theil.

1. **Freie Fantasie** für Orgel **Burjam.**
2. **Chor**: Psalm 24, Vers 7—10 **Rode.**
3. **Variationen** über ein geistliches Thema
(Violine) **Corelli (1653).**
4. **Arie** aus „Paulus“: Gott sei mir gnädig **Mendelssohn.**

II. Theil.

5. „**Martin Luther**“, Cantate für Soli
und Chor mit Orgelbegleitung **Fr. Rein.**

CONCERT in der

Hauptkirche

Freitag den 9. November c. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
unter gütiger Mitwirkung

der Frau **Pauline Freudenberg** (Sopran), des Fr. **Amalie Kling**, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Alt), der Herren **Zobel**, Königl. Opernsänger (Tenor), **Ruffeni**, Königl. Opernsänger (Bass), Capellmeister **Lüstner** (Violine), **A. Wald** (Orgel), sowie der städtischen Cur-Capelle und des Vereins für geistliche

Musik, verstärkt durch hiesige musikalische Kräfte.

Dirigent: Herr **C. Mengewein**.

PROGRAMM.

I. Theil.

1. **Fest-Ouverture** über den Choral:
„Eine feste Burg“ **Nicolai.**
(Unter Direction des Herrn Capellmeisters **Lüstner**.)
2. **Chor** und **Soli** aus „Athalia“ **Mendelssohn.**
3. **Duett** für Sopran und Alt: „Dulde, gedulde Dich“ **Freudenberg.**
4. **Air** für Violine aus der D-dur-Suite **Bach.**
5. **Fantasia** für Orgel **Fink.**

II. Theil.

6. „**Martin Luther**“, Cantate für Soli,
Chor u. Orchester, Text von F. Knauth,
Musik von **C. Mengewein.**

Die Thüren werden um 6 Uhr geöffnet.

Eintrittskarten für jedes Concert à 50 Pf. sind zu haben
in den Buchhandlungen der Herren **Hensel**, **Rodrian**,
Roth und **Wickel** und, so weit der Raum reicht, auch
Abends an der Casse. Der Text zur **Luther-Cantate** wird
an den Billet-Verkaufsstellen à 10 Pf. abgegeben. 200

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. November
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden wegen Ab-
reise einer Herrschaft nachverzeichnete
Mobilien, Betten, Weißzeng,
Silber, Glas, Porzellan
und
Hausgeräthe
im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich ver-
steigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 Sopha mit rothem Ripsbezug, 1 Sessel,
1 amerikanischer Krankensessel, Eckessel,
6 Stühle mit hohen Lehnen, 3 Mahagoni-
Stühle, 1 Salontisch, 1 Nippeschäfchen mit
Marmorplatte, 2 vollständige, nussbaumene,
französische Betten mit Sprungrahmen, Ros-
haarmatratzen und Kissen, Deckbetten, Plu-
meaux und Kissen, 1 Kommode, 1 Schrank,
Etageren, Notenständer, Wasch- und Nach-
tische, mehrere Spiegel, 1 großer Spiegel
mit Consolschränkchen, 1 Spieltisch, 1 Kinder-
stühlchen, 2 Kerzenlüsters, Teppiche, Vor-
lagen, Vorhänge, Gardinen, Tischdecken,
mehrere schöne Bilder in Glas und Rahmen,
Bettdecken, schönes Weißzeug, als: Frauen-
hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Betttücher,
weiße Plumeaux- und Kissenbezüge, Piqué-
decken, feine Glassachen, feines Porzellan,
Lampen, Figuren, Nippssachen, 1 schöner
Regulator, echt silberne Löffel und Thee-
löffel, Alsenide-Bestecke und Tafelgeräthe,
sonstige Haus- und Küchengeräthe, Koffer,
mehrere Defen &c. &c.

Sämtliche Gegenstände sind sehr
gut erhalten.

Gleichzeitig werden 100 Flaschen
Tischwein mitversteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Mehreren Gemeindegliedern ist es ein Bedürfnis, hiermit dem Herrn Lic. Dr. Krebs zu danken für seinen Herz und Geist erquickenden „Luther-Vortrag“ in der Bergkirche. 10951

Schuhmacher-Zunft.

Morgen Montag Abends 8½ Uhr findet im Zunungslöcale eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Beteiligung an dem Fach-Curzus im Gewerbeverein.
- 2) Einladung vom Deutschen Schuhmacherbund zum Beitritt.
- 3) Zunft-Gelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht freundlichst 10988

Der Vorstand.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen Waren zum und unterm Einzelpreis ab, als: Hänge-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampenteile, sowie Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände. Sämtliche Artikel sind nur beste Ware unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. Sommer, Spengler,
10942 Mauritiusplatz 6.

„Deutscher Hof“.

Erlaube mir anzuzeuinen, daß ich den oberen großen Saal von jetzt ab Sonntags den mich beeindruckenden Gästen zur Verfügung stelle. Glas Bier 12 Pf. Es lädt ergebenst ein
10963 Willh. Bürklein.



Restauration Engel,

3 Feldstraße 3.

Heute Abend: Wecksuppe; Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 10925

Frisch vom Fang:

Schellfische . . . 35—40 Pf. per Pfund,
Café au lait im Ausschnitt . . . 60
empfiehlt Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 10959

Verbesserte Amerikaner-Oesen

(Patent: Lönholdt-Buderus)

in grosser Auswahl und zu ermässigten Preisen auf Lager bei
10927 L. D. Jung, Langgasse 9.

Mack's Doppel-Stärke

zu haben in allen grösseren Colonialwaaren-, Droguen- und
275 Seifengeschäften. (Stg. 23½/10.)

Langgasse 3 werden Damen- u. Kinder-Costümes nach neuester Façon billig angefertigt; auch kann daselbst ein braves Mädchen das Kleidermachen erlernen. 10921

Chaise-longue, neu, billig zu verf. Friedrichstr. 11. 10936

Rollstuhl mit Verdeck billig zu verkaufen bei Fuhrmann Hirlebrand in Biebrich. 10933

5—6 Karren guter Dung zu verkaufen Friedrichstraße 28. 10844

Heilung der Atmungs- und Ernährungsorgane und der gänzlichen Entkräftung

durch Anwendung des echten Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittels des K. K. Hofliefer. Johann Hoff, alleinigen Erfinders und ersten Erzengbers der Malzpräparate in Berlin.

Seehausen i. Altmark, 23. April 1883.

Das Malzextraktbier, welches ich für mein Löchterchen kommen ließ, hat auf die Verdauung desselben günstig gewirkt, das Assimilationsvermögen des Kindes und namentlich die Darmthätigkeit ist gestärkt, es scheint also das Malzbier ein in hohem Maße tonisch-tröstiges Getränk zu sein.

Herrmann, Chamastral-Lehrer.

Die Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade entspricht einem langgeführten Bedürfnisse als Nähr- und Heilmittel bei Blutarmuth Chorose und fehlerhaften Blutmischungen, sowie dem grossen Heere der daraus entstehenden Krankheiten.

Dr. Felix Paul Ritterfeld,
prakt. Arzt in Frankfurt a. M.

Niederlagen in Wiesbaden bei H. Wenz, Spiegelgasse 4, A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelheidstraße 28. 57

Junge Harzer Hähne und 2 Wellenpapageien billig zu verkaufen Wellenstraße 33, Barterre. 10934

Kirchliche Nachricht.

Es wird nachträglich daran erinnert, daß die in den verschiedenen Gottesdiensten heute eingehenden Collecten für den Gustav-Adolf-Verein gesammelt werden.

Only.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. November.

Geboren: Am 31. Oct., dem Casino-Restaurateur Gustav Baumhach e. L., N. Alma Emilie. — Am 30. Oct., dem Leichtenträger Ludwig Hartmann e. L., N. Margarethe. — Am 28. Oct., dem Eisenbahn-Stations-Aspirant Christian Jäger e. L., N. Marie.

Aufgeboten: Der Kaufmann Eugen Waldhausen von Essen an der Ruhr, wohnh. daselbst, und Agnes Adelheid Blaßhoff von Eberfeld, wohnh. dahier. — Der verwitwete Kaufmann August Hermann Kirchbaum von Höhlscheid, Kreis Solingen, wohnh. zu Barmen, und Auguste Büchbach von Lüttringhausen, Kreis Lennep, wohnh. dahier. — Der Kunst- und Handelsgärtner Christian Friedrich Vössler von Röhendorf, Oberamt Neckarzulm im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und die Witwe des Kunst- und Handelsgärtners Peter Schüller, Katharina Bea, geb. Mitwich, von Riedrich, N. Elbville, wohnh. dahier. — Der Schlosser Anton Karl August Merkelbach von hier, wohnh. dahier, und Katharina Wilhelmine Lu von Sinsheim im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Sinsheim.

Geftorben: Am 1. Nov., der Rentner Anton Cron, alt 82 J. 11 M. — Am 1. Nov., der Königl. Major 3. D. Karl Lüngershausen, alt 76 J. 11 M. 7 L. — Am 2. Nov., Johann Adam Heinrich, unehelich, alt 1 M. 26 L. — Am 1. Nov., der unverheir. Schornsteinfegergehilfe Hermann Lorenz, alt 30 J. 3 M. 1 L. — Am 1. Nov., Johanna, geb. Knödel, Ehefrau des Schreiners Heinrich Becht, alt 29 J. 3 M. 18 L. — Am 1. Nov., der Kaufmann Johann Braun, alt 55 J. 9 M. 3 L.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 25. Oct., dem Taglöhner Friedrich Born e. S. — Am 26. Oct., dem Taglöhner Johann Conrad e. L. — Am 26. Oct., dem Maurer Jacob Alsbinger e. L. — Am 28. Oct., dem Wagnermeister Heinrich Steinhauer e. L. — Aufgeboten: Der Schiffer Jacob Meißner von hier, wohnh. daselbst, und Louise Schmitt von Niederjosbach, A. Idstein, wohnh. daselbst. — Der Messer Friedrich Alexander Gustav Stritter von hier, wohnh. dahier, und Katharina Karoline Martin von hier, wohnh. dahier. — Verehelicht: ^{Wm}

27. Oct., der Kaufmann Martin Reinhard Karl Georg Biendorf von hier, wohnh. dahier, und Marie Friederike Elisabeth Christiane Frau von Sonnenberg, wohnh. dafelbst. — Am 25. Oct., der Kaufmann Otto Richard von Burscheid, Kreis Solingen, wohnh. dafelbst, und Katharine Magdalene Schneiderhöhn von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 27. Oct., Heinrich, S. des Schreinermasters Christian Schwärzel, alt 8 M. Dörsheim. Aufgeboten: Am 16. Oct., der Zimmermann Philipp Christian Kopp von Wegen, früher dahier wohnh., und Christine Karoline Helsrich von Breithardt, früher dahier wohnh. — Gestorben: Am 29. Oct., Luise Wilhelmine, T. des verstorbenen Maurers Johann Groß, alt 8 J. — Am 1. Nov., Elisabeth, T. des Tünchers Heinrich Sauerborn, alt 5 M. — Am 2. Nov., Amalia Luise, T. des Taglöbner Karl Ehning, alt 7 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 16. Oct., dem Landmann Philipp Wilhelm Wintermeier zu Sonnenberg e. T., N. Amalie Wilhelmine Karoline Juliane. — Am 25. Oct., dem Landmann Wilhelm Frey zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Christiane. — Am 27. Oct., dem Schreiner Karl Wilhelm Wagner zu Sonnenberg e. T., N. Luise Karoline Wilhelmine. — Aufgeboten: Der verw. Buchdruckereibesitzer Adolf Friedrich Böslars, wohnh. zu Wiesbaden, und Philippine Dorothea Koch, wohnh. zu Sonnenberg. — Berechlicht: Am 28. Oct., der Maurer Wilhelm August Häuser von Rambach, wohnh. dafelbst, und Katharine Luise Neumann von Rambach, wohnh. dafelbst. — Am 28. Oct., der Landmann Philipp Karl Wirth von Sonnenberg, wohnh. dafelbst, und Katharine Philippine Götz von Naurod, bisher dafelbst wohnh. — Gestorben: Am 20. Oct., Bertha, geb. Schwarzschild, Ehefrau des Handelsmanns Aaron Heymann zu Sonnenberg, alt 72 J. 7 M. 12 T. — Am 22. Oct., Jacob Karl Wiltz, S. des Schreiners Karl Philipp Hill zu Sonnenberg, alt 4 J. 5 M. 13 T. — Am 26. Oct., der Steinbrecher Johann Georg Diehl zu Sonnenberg, alt 76 J. 7 M. 14 T.

Bierstadt. Geboren: Am 19. Oct., dem Taglöbner Julius Seulberger e. T., N. Christiane Luise. — Am 21. Oct., dem Tüncher Georg Bach e. S., N. Georg. — Berechlicht: Am 23. Oct., der Schreiner Johann Wilhelm Häuser von Nordenstadt, wohnh. zu Wiesbaden, und Friederike Juliane Philippine Christiane Schneider von hier, wohnh. dahier.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 27. October bis 3. November 1883.

	Obdörfer Preis.	Niedr. Preis.		Obdörfer Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . per 100 Rgr.	—	—	Ein Hase	450	4
Roggen . . . 100	100	—	Zal per Rgr.	380	240
Hafer . . . 100 "	15.80	12	Hecht per Rgr.	280	180
Stroh . . . 100 "	8—	7.40	Backfisch	70	50
Heu . . . 100 "	10—	8			
II. Viehmarkt.					
Gefüte Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 100 Rgr.	154.28	150.86	Schwarzbrod:		
II. " 100	147.42	144	Langbrot per 0,5 Rgr.	15—	13
Gefüte Schweine p. Rgr.	1.12	1.4	Zubrodt " 0,5 Rgr.	57	53
Hämmel "	1.40	1	Hundbrod " 0,5 Rgr.	14	13
Kälber	1.40	1	Leibbrot " 0,5 Rgr.	51	50
III. Pictualienmarkt.			Weizbrot:		
Kartoffeln p. 100 Kilo	5.50	3.20	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	8	8
Butter per	2.40	2.20	b. 1 Milchbrot 30 "	8	8
Eier per 25 Stück	2.50	1.75	Weizemehl:		
Handfäle per 100 "	8—	7—	Vorlöffel:		
Fäbrisfälle " 100	5—	3.50	I. Dual. p. 100 Rgr.	44	40
Zwiebeln 100 Rgr.	14—	13—	II. " 100	42	36
Blumenth. per Stück	35—	20	Gewöhnl. (jog. Weizm.) p. 100 Rgr.	38	32
Kopfsalat	7—	3	Roggenmehl " 100 "	30	28
Gurken	—	—			
Grüne Bohnen p. Rgr.	—	—	V. Fleisch.		
Wirsing . . . p. Stück	10—	4	Döhnsenfleisch:		
Weißkraut	18—	8	u. d. Reuse p. Rgr.	152	140
p. 100 Stück	11—	7	Bauchfleisch	132	120
Rotkraut	20—	15	Kuh- o. Kindfleisch	120	110
Gelbe Rüben " Rgr.	9—	7	Schweinefleisch	140	132
Weiche Rüben " Rgr.	7—	6	Kalbfleisch	140	130
Kohlrabi (obererd.) S. t.	4—	3	Hammfleisch	140	130
Kohlrabi per Rgr.	5—	4	Schafsfleisch	160	140
Preiselbeeren p. Schyp.	—	—	Dörrfleisch	140	132
Träuben . . . p. Kilo	1.40	40	Solberfleisch	140	132
Zwetschen p. 100 Stück	—	—	Schnitten	2	180
Walnüsse	30—	20	Sp. d. (geräuchert)	180	160
Kastanien p. Rgr.	60—	36	Schweineschmalz	160	160
Eine Gans	6.50	5	Nierenfett	120	1
Eine Ente	2.80	2	Schwartenmagen:		
Taube	60—	50	frisch	160	160
Ein Hahn	2—	1.20	geräuchert	184	180
Ein Huhn	2—	1.30	Bratwurst	160	160
Ein Feldhuhn	—	—	Kiechewurst	160	138
			Leber- u. Blutwurst	160	138
			frisch p. Rgr.	96	96
			geräuchert	184	180

Für die bedrängte Götter-Familie habe ich noch weiter erhalten: Von Frau Hövel 2 M., durch die Expedition des "Wiesbadener Tagblatt" aus der Gasse 4a der höheren Töchterschule 1 M. 50 Pf., von Fr. Reim eine Anzahl gut erhaltenen Kleidungsstücke, wofür ich den gütigen Gebern herzlich dankt. **Dr. Schirm.**

Für die durch Todesfall, Krankheit, Brandungsluck und Hausselnsitz so schwer heimgesuchte Familie sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von W. B. 3 M., M. S. 3 M., Herrn A. Sch. 1 M., M. R. 1 M., Frau Fritz Reuter 10 M. — Für den Taglöbner Jonas Wirk sind ebenfalls eingegangen: Von M. B. 1 M. 50 Pf., A. B. 3 M., M. G. 3 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. November 1883.)

Adler:

Quépratte, Kfm., Köl.

Stork, Kfm., München.

Scharrwächter, Rent, Düsseldorf.

Weitz, Kfm., Hanau.

Riedesel zu Eisenbach, Frhr. Lieut.

à la suite, Stockhausen.

Simon, Kfm., Frankfurt.

Hirsch, Kfm., Hanau.

Joseph, Kfm., Stuttgart.

Hagen, Fabrikbes., Köl.

Hartog, Kfm., Berlin.

Allesaal:

Langgesser, Mainz.

Hammond, Frl., Amerika.

Hotel Block:

Orloff-Denisoff, Graf, Petersburg.

Boutakoff, Fr. m. T., Petersburg.

Jonkbloet, Prof. Dr. m. Fr., Haag.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Faust“ (Oper). Morgen Montag: „Die Braut von Messina“. **Carthaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung des Herrn Ritter von Vincenti aus Wien. **Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr. **Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen. **Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. **Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Notthirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verlosungen.

(Bukarester 20 Fr. • 2000.) Bei derziehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: 145 164 191 367 775 922 1153 1330 1591 1606 1936 1999 2237 2358 2377 2441 2479 2492 2642 3023 3028 3072 3094 3440 3708 3723 3759 3839 3889 4000 4164 4354 4387 4483 4660 4720 4857 4919 5720 5781 5799 5954 6008 6309 6345 6366 6559 6641 6697 6818 6944 6983 7050 7065 7220 7251 7294 7334 7379 und 7497. Hauptgewinne: 100.000 Fr. S. 6944 No. 64, 25.000 Fr. S. 3708 No. 89, 5000 Fr. S. 1606 No. 69.

Graufurter Course vom 2. November 1883.

Geld.		Wetzel.
Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.
Dulaten	9	70 S. u. f.
20 Fr. S. Süde.	16	16—20
Sovereigns	20	29—34
Imperiales	16	70—75
Dollars in Gold	4	18—22
		Amsterdam 168.50—55 bz.
		Bonbon 20.355 bz.
		Paris 80.75—70 bz.
		Wien 169.20 bz.
		Frankfurter Bank-Discount 4%.
		Reichsbank-Discount 4%.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin), welche zur Zeit noch in Baden-Baden weilt, erfreut sich daselbst, nach hierher gelangten Nachrichten, des besten Wohlbefindens, und wird auch voraussichtlich daselbst noch bis in die erste Hälfte des Monats December dort verweilen, um sodann nach Berlin zurückzukehren.

* (Die Umgangskosten der Ober-Wachtmeister der Land-Gendarmerie) sind nunmehr wie folgt festgesetzt worden: Die Ober-Wachtmeister der Land-Gendarmerie erhalten bei Verlebungen als Vergütung für Umgangskosten a) beim Umzuge mit Familie: für allgemeine Kosten 150 M., für Transportkosten für je 10 Kilometer 5 M.; b) beim Umzuge ohne Familie: die Hälfte der unter a angegebenen Säze.

* (Stenographischer Unterricht.) Der preußische Cultusminister hat neuerdings, wie dem „Fr. S.“ aus Berlin gemeldet wird, an die Directoren resp. Rectoren der höheren Lehranstalten die Aufforderung gerichtet, ihn über den Stand des stenographischen Unterrichts an den ihnen untergegebenen Schulen Bericht zu erstatten. Schon einmal wurde die Frage des stenographischen Unterrichts für Preußen im Abgeordnetenhaus verhandelt, als der Berliner Stenographen-Verein nach Gabelsberger beim Vortrage die Petition eingebracht hatte, daß durch ihn vertretene stenographische System als für den Schulunterricht am besten geeignet zu erläutern. Die Unterrichtsverwaltung sowohl als auch die Volksvertretung erachteten die Systemfrage damals nicht für vorwiegend, wie sie sich überhaupt noch nicht zur Einführung des neuen Unterrichtsgegenstandes entschließen konnten. Die Postverwaltung empfahl bald darauf ihren Beamten, sich die Stenographie nach Gabelsberger's System anzueignen. Stenographische Eisener wünschen die Stenographie auch in den Volksschulen geläufig zu sehen, die wisslich kompetenten Persönlichkeiten verbergen sich nicht, daß diese Kunst auf den Kreis der Bildeten wird beschränkt bleiben müssen.

* (Eine Repressivmaßregel.) Der Beschluß des Bundesraths, wonach ausländische Apotheker in deutschen Apotheken nicht ohne Weiteres beschäftigt werden dürfen (der Beschluß wurde herbeigeführt, als es sich

um Zulassung schweizerischer Apotheker in Deutschland handelte) hat nunmehr zu Repressalien geführt, indem die Schweiz nur solche auswärtige Apothekergehilfen zuläßt, welche den Anforderungen der schweizer Prüfungsordnung in vollem Maße genügen haben und die sonstigen Anforderungen erfüllen. Die deutschen Behörden, welche den schweizerischen Apothekern die deutschen Apotheken unzugänglich gemacht haben, werden, wie die „Pharmaceutische Zeitung“ bemerkt, nunmehr ersehen, daß an die schweizer Apotheker sowohl hinsichtlich der schulwissenschaftlichen Vorbildung als des Fachstudiums höhere Ansprüche als an die deutschen Gehilfen gestellt werden. Alle diejenigen deutschen Gehilfen, welche nur auf Grund der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst in die Pharmacie eingetreten sind, können daher fortan in schweizerischen Apotheken nicht mehr zugelassen werden.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der deutsche Handel im Orient.) Während in früheren Jahren die englische und französische Handelswelt den Orient nahezu ausschließlich beherrschte, gewinnt neuerdings auch der deutsche Handel ansehnlich an Terrain im ganzen Orient. Der deutsche Handel ist auf allen Gebieten im Orient einheimisch. Von seinen Mitbewerbern wird ihm das Zeugnis ausgestellt, daß er bei den großen öffentlichen Arbeiten bis zu den Arbeiten des täglichen Lebens die Intentionen der deutschen Politik im Orient vollkommen erfaßt und sich auch hier — wie neuerstens in allen Welttheilen — als tüchtig und fähig zugleich bewährt habe. Mit leicht begreiflichem Interesse verfolgen daher an allen orientalischen Exportgeschäft beteiligten Kreise den Fortgang der in Österreich-Ungarn immer lebhafter werdenden Bestrebungen zwecks Regulirung des gesammten Donaulandes, ein Werk, das in Verbindung mit dem Ausbau des orientalischen Bahnsystems dem central-europäischen Handelsverkehr nach dem Morgenlande einen ganz außerordentlichen Aufschwung verleihen dürfte.

Vermischtes.

* (Luther-Fest.) Die Stadtverordneten Berlins bewilligten auf Antrag des Magistrats 100,000 M. als Beitrag zur Luther-Stiftung in Leipzig und 50,000 M. für Errichtung eines Luther-Denkmales in Berlin. — (Lotterie-Verlegung.) Die Lotterie der internationalen Kunstausstellung München 1883, bezüglich deren die Bewilligung des Verkaufs der Lotterie im Königreich Preußen unerwartet spät eingetroffen und wodurch der vollständige Absatz der Lotterie bisher nicht möglich gewesen ist, ist der Biebungstag nunmehr auf den 15. December d. J. endgültig festgesetzt worden.

— (Man blos Infant ist.) Die „Gösliner Blg.“ erzählt: Standen da vor einigen Tagen ein Bäuerlein und seine höhere Hälfte vor einem Schaufenster in der Bergstraße und betrachteten andächtig das darin ausgestellte Angehörsche Bild, welches unserem Kaiser in der Uniform seines (schlesischen) Leib-Kürassier-Regiments darstellt. „Dit's unser Kaiser,“ sagte erläuternd das Bäuerlein, mit dem Daumen der rechten Hand auf das Bild weisend, und nun entwölfe sich folgendes amüsante Frage- und Antwortspiel. Sie: „Steht he denn bi de Kürassiere?“ — Er: „Süs ist he man blos Infant ist, aber he san entreke, wat he will.“

— (Jesuiten-Orden.) Einige interessante Angaben über die gegenwärtige Lage des Ordens der „Gesellschaft Jesu“ dringen in die Öffentlichkeit. Trotz aller Verfolgungen hat sich danach die Zahl der Mitglieder des Ordens seit 1870 fortwährend vermehrt. In jenem Jahre gab es 10,529 Brüder, Professen und Klosterjungen, 1881 dagegen 10,798 und 1882 sogar 11,058. Auf die fünf großen Provinzen, in welche der Orden das Gebiet seiner Thätigkeit eingeteilt hat, entfallen folgende Ziffern: Italien nebst den Inseln 1558, Deutschland, Österreich, Belgien und Holland 2165, Frankreich einschließlich der französischen Colonien 2798, England und Nordamerika 1895 und Spanien 1933.

— (Als Ludwig X VI.) zum ersten Male „Lulli's Misere“ durch seine Capelle aufzuführen ließ, kniete der König nieder, so daß der ganze Hof diesem Beispiel folgen mußte. Nach Beendigung des Psalms fragte Ludwig den Grafen von Gramont: „Was sagen Sie dazu?“ — „Sire!“ antwortete der Graf, „die Musik ist außerordentlich angenehm für die Ohren, aber höchst unangenehm für die Füße.“

— (Kindermund.) In einer Gesellschaft überkommmt den kleinen Fritz der Schlaß, er reiht sein Mäulchen auf, so weit er kann, und gähnt den Anwesenden in's Gesicht. Seine junge Mama ist ganz entsetzt über diese Ungezogenheit ihres Erstlings und ruft in verweisendem Tone: „Aber Fritz, so gähnt man doch nicht vor allen Leuten!“ — worauf Fritz wißbegierig erwidert: „Wie gähnt man denn, Mama?“

* Schiff-Nachricht. Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen ist am 2. November in New-York angekommen.

Näthsel.

Durch dunkle Nacht drängt sich das erste Silbenpaar,
Auf jartem Weiß stellt sich das zweit' am Schönsten dar;
Mögl' oft das Ganze Dein erwachend Aug' erfreuen
Und ungetrübt die Lust des Lebens Dir erneuen!

Auslösung des Näthsel in No. 252: Der — die Feige, Geige.
Die erste richtige Auslösung sandte A. Hafner, Schüler der Elementarschule.

Am 10. September I. J. wurde in Groß-Rohrheim eine unbekannte, legitimationslose, taubstumme Frauensperson im hilfsbedürftigen Zustand aufgefunden.

Dieselbe ist ungefähr 40—45 Jahre alt, 1,62 Meter groß, schlank, hat blonde Haare, blaue Augen, bleiche Gesichtsfarbe, spitze Nase, niedrige Stirn und kleinen Mund und besitzt an Effecten 1 unächten gelben Trauring, in welchem P. J. P. L. 83 eingegraben ist, ein Druckkattunkleid, ein wollenes Halstuch, eine blaue Schürze, drei Unterröcke, vier Paar Strümpfe, ein Regenmantel, zwei Paar Schuhe, einen Regenschirm, einige Taschentücher, eine wollene Haube, ein gelbes Körbchen, eine Jacke, eine Kleiderbürtz, eine Tragpolster und einen Kochtopf.

Sollte jemand über die fragliche Person Auskunft geben können, so bitte ich um recht baldige Mittheilung.

Wiesbaden, 29. October 1883. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Zu den Control-Versammlungen im Herbst 1883 haben zu erscheinen: a) die zur Disposition der Truppenheile Beurlaubten, b) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, c) sämtliche Mannschaften der Reserve und d) die Mannschaften des Jahrgangs 1871, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Control-Versammlungen im Hause der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt: Am 7. November c. Vormittags 9 Uhr sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppenheile entlassenen Mannschaften, sowie die Reserveisten aus den Jahrgängen 1883, 1882 und 1881; am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reserveisten des Jahrgangs 1880; am 8. November c. Vormittags 9 Uhr die Reserveisten des Jahrgangs 1879; am 8. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reserveisten des Jahrgangs 1878; am 9. November c. Vormittags 9 Uhr die Reserveisten des Jahrgangs 1877; am 9. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reserveisten des Jahrgangs 1876, sowie diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 in den aktiven Dienst eingetreten sind.

Wiesbaden, den 22. October 1883.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Mittwoch den 7. November Abends 7½ Uhr:

I. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor Joseph Joachim,

Director der Kgl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin (Violine) und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 2 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., Gallerie 2 Mk. Billets können nur — soweit Raum vorhanden — verausgabt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nur noch wenige reservirte Plätze für den Concert-Cyclus zum Cassen-Verkauf vorhanden sind.

Nichtreservirte Plätze im Saale sind überhaupt nicht mehr frei. Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Spieldose,

mittelgross, fast neu, ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Näheres Expedition.

10978

Steuer.

Die dritte Rate der Gemeindesteuer pro 1883/84 wird am 1. November c. fällig. Zur Einzahlung derselben ist eine Frist von 14 Tagen bestimmt. Die Stadtclasse. Wiesbaden, 26. October 1883. Maurer, Stadttechniker.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Rettungs-Compagnie wird auf Sonntag den 4. November Morgens 7½ Uhr zur Inspection und Eintheilung der neu eingetretenen Mannschaft in Uniform an die Remise geladen. — Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 1. November 1883. Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 5. November Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr Ritter von Vincenti,
Redacteur der „N. fr. Presse“ aus Wien.

Thema:

„Rhapsoden und Minnesänger bei den Arabern.“

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf. — Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk. Der Cur-Director: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Alle Gutsbesitzer, welche in der Sonnenberger Gemarkung begütert sind, haben die 11. Hebung der Consolidationskosten, per Morgen 1 Mark, an die hiesige Consolidationscaisse binnen acht Tagen einzuzahlen.

Sonnenberg, den 1. November 1883.

10984 Pfeiffer, Consolidationsrechner.

H. Schmitz,

Wo kaufst man gut und billig hier,
Für Leut', das will ich Euch sagen,

Am Michelsberg No 4

Dort können Ihr's tuhig wagen;

Die schönsten Stosse auf der Welt,

Die kaufst man dort für wenig Geld,

's ist wirklich zum Erstaunen.

Dort kaufst ich mir ein Morgenkleid

Von schönem gutem Zeug.

Ich trage es stets ein Jahr bereits,

Bleibt trohdem immer gleich.

Die Weißwaren, Wäsche und Unterröck',

Sah ich mir blos' mal an,

Der Preis war derart, ich bekam ein Schred',

So billig, ich glaubt' kaum daran.

In Bettzeug, Lama's und Flanell

Ist alles wohl bestellt,

D'rüm rath' ich Euch, geht hin nur schnell,

Dort kaufst Ihr gut für wenig Geld.

4 Michelsberg 4. 10928

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mt. 1.20 in der Expedition d. Bl.

Seine Harzer prima Sänger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Weihwasser, Herren- und Damen-Wäsche.

Kathol. Lehrlingsverein.

Heute Abend 6 Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

211

Große Volks-Versammlung

findet morgen Montag Abends 8 Uhr im großen „Römer-Saal“ statt.

Tages-Ordnung: „Das neue Krankenkassen-Gesetz.“ Referent: Herr Franz Jöst aus Mainz.

Sämtliche Interessenten sind hierzu eingeladen.
10965 Die Einberufer.**Schlosser-Fachkursus.**

Der Unterricht beginnt Mittwoch den 7. d. Mts. Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule und können einige neue Schüler (Lehrlinge und Gehülfen) noch Aufnahme finden. Derselbe wird von Herrn Schlossermeister **Wilhelm Schmidt** erhielt, findet Mittwochs und Samstags Abends von 8—10 Uhr statt und erfreut sich auf das Hümmer und Kreiben von Kunstslosserarbeiten. Das Honorar beträgt für das ganze Wintersemester nur 5 Mts., zahlbar bei Beginn des Unterrichts. Zur weiteren Bedingung ist gemacht, daß jeder Theilnehmer seinen Schraubstock selbst stellt; alle anderen Werkzeuge und Materialien werden von dem Gewerbeverein kostenfrei verabfolgt. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei Herrn Schlossermeister **W. Schmidt**, Doz.heimerstraße 13, entgegen genommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
26 Ch. Gaab, Vorsitzender.**Cursus in der Rundschrift.**

Samstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung des Unterrichts in der Rundschrift, wozu noch weitere Anmeldungen in beschränkter Zahl auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen werden. Der Unterricht findet Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr statt und ist für Gewerbeschüler unentgeltlich, alle übrigen Theilnehmer zahlen 5 Mark.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
26 Ch. Gaab, Vorsitzender.**Zur neuen Teutonia, Bleichstraße No. 14.**

Heute Sonntag:

Militär-Concert,ausgeführt von einem Theil des Hess. Füsilier-Regim. No. 80.
10960 Entrée frei.**„Zum Hohenzollern“, Wellstr.**

Herr: Schellfisch mit Kartoffeln.

10950

„Zum Mohren“.Heute Abend von 6 Uhr an:
Gans mit Kastanien und Spannsau,
sowie 1883er Laubheimer.

10977

Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute Herbst-Kartoffeln von M. 3,60 bis M. 4. Mans-Kartoffeln M. 8 per Pfund und Borsdorfer Käpfel zu haben.

9621

Die herzlichsten Glückwünsche
dem Herrn Ingenieur**K. Schwegler**zu seinem heutigen Geburtstage
10971 Von sämtlichen Arbeitern.**Karlsruher Hof**

(Kirchgasse 30).

Heute wieder frische Sendung ausgezeichnetes Export-Lagerbier aus der Brauerei „Zur Rose“ angekommen.
10975 Achtungsvoll Karl Holstein.**Erbenheim.**

In der „Brauerei zum Löwen“ findet heute Sonntag zur Feier des Hochheimer Marktes Tanzmusik statt. Ausgezeichnete Speisen und Getränke werden verabreicht. Es lädt hierzu freudlich ein.

10982 G. Roos, Gastwirth.

Frische Kieler Sprotten

empfiehlt

A Helfferich, vorm. A. Schirmer,

10993 8 Bahnhofstraße 8.

Frische Krammetsvögelà 25 Pf. empfiehlt in neuer Sendung
10967 A. Schmitt, Webaergasse 25.**Ia Schmalz** per Pfund 53 Pf. bei Jean Haub, Mühlgasse. 10994

Römerberg 23 ist täglich süße gute Milch zu haben; auf Verlangen wird dieselbe in's Haus gebracht.

Gute, gelbe und blaue Kartoffeln, sowie Maulkartoffeln, eingemachte Gurken per Stück 1 Pf. Hähnchen per Stück 8 Pf. zu haben Goldgasse 15.

1/2 Pfennig abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 10913

Eine gut erhaltene Nähmaschine (Singer) billig abzugeben bei Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 10958

Billig zu verkaufen! Reale, Theken, Laden-Glasschrank, Glasflaschen, Schaukasten-Einrichtung, Firmenschild, Comptoir-pult r. u. l. Otto Cohen, Langgasse 41. 10951

Kaurienvögel, Harzer, gute Schläger, zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Parterre links.

11001 Ein junger Dachshund ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 27.

Ein Spitz od. Pinscher zu kaufen get. Römerberg 28. 10973

Alte Pflastersteine werden zu kaufen gesucht. im 3. Stock. 10917

Mehlwürmer zu verkaufen Friedrichstraße 37. 10902

Das Kleider-Geschäft Grabenstraße 24

empfiehlt sich in allen Arten Frauen- und Kinderkleidern, selbstverfertigten wollenen Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden, Dack- und Kattun-Jacken, Herren-Anzügen, Unterhosen, Unterjacketten, Mäntel- und Chemiser-Arbeitsröcken. Auf Wunsch wird Alles nach Maß angefertigt.

10964 G. Naurath, Grabenstraße 24.

Billig zu verkaufen.

Bleichstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege, werden wegen Abreise des Herrn Kunsthändlers L. Gericke folgende Möbel billig abgegeben als: 1 zweitüriger Kleiderschrank, 2 Kommoden, Küchen-Schrank, Waschkommode, Console, Nachttisch, 2 vollständige Betten, Sopha, ovaler Tisch, Spiegel, 4 Blatt Vorhänge, zum Biehen eingerichtet, 3 Rouleau, 1 Tischchen mit Fischglocke, 1 Vogelhecke, Tisch, Küchengeschirr u. s. w.

Bemerkt wird, daß die Möbel aus der Gewerbehalle gekauft und noch sehr gut erhalten sind. Das Logis, bestehend in zwei Räumen und Küche, kann gleich abgegeben werden. 10966

An den katholischen Kirchenchor!

Wäre es nicht möglich, bei dem nächsten Stiftungsfeste "Die Glocken von Marienthal" zu hören? 10929 Mehrere Freunde des kath. Kirchenchors.

Avis für Bauunternehmer u. Maurermeister.

Ein Architect empfiehlt sich zur Ausfertigung bautech-nischer Arbeiten, sowie zum Copieren. Eigenes Bureau. Offerten unter H. F. 26 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 10197

Eine perfekte Kleidermacherin, welche Maschinennähen kann, übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Weberasse 43, 2 Stiegen hoch. 10983

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrschohlen und Fleck 2 Mark 70 Pf., Frauenhöhlen und Fleck 2 Mark. J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege b.

Im Aufspolieren nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen), wie im Neuvieren matter Möbel empfiehlt sich billig 11010 E. Grimm, Albrechtstraße 9, Part.

Goldene Damenuhr nebst Kette, höchst elegant, zu verkaufen. Ansicht von 3—5 Uhr Kirchgasse 7, eine Treppe rechts, bei Bröning. 10980

Eine gebrauchte Badewanne mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Adresse Kapellenstraße 1, 1 Treppe hoch links, abzugeben. 11017

Ein gebrauchter Krankenwagen zu kaufen gesucht. Adressen unter "Krankenwagen" an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10901

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein braunes Portemonnaie mit Geld. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 28. 10908

3 Mark Belohnung.

Am Freitag Abend ist eine blau-gelb farbige Pferdedecke, gez. P. H., von der Wilhelmstraße bis in die Emserstraße verloren worden. Abzugeben Emserstraße 38. 10982

Ein Hut und ein Schirm gefunden. Abzuholen Röderallee 16, Parterre. 10941

Ein gelb und weißer Mopshund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 20. 10935

Wagen für Milch- und dergl. Transport (gebrauchte) zu verkaufen Mezgergasse 36. 10302

Das Diensteschen und -Puppen besorgt A. Buschung, Moritzstraße 48. 7282

Familien-Diebstähle.

Gestern Nachmittag entstieß sonst in Folge eines Gehirnschlages im beinahe vollendeten 77. Lebensjahre der Königliche Major z. D.

Carl Lungershausen, unser innigstgeliebter Gott, Vater, Schwiegervater und Großvater.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Rosa Lungershausen, geb. Price.

Wiesbaden, den 2. November 1883.

Die Beerdigung findet Montag den 5. November Nachmittags 3 Uhr vom Sierbehause, Rheinstraße 43, aus statt. 10905

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Seite.)

Personen, die sich anbieten:

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, 1 Weibchen, 1 Restaurationsköchin und 1 gewandte Kellnerin sucht **Ritter**, Webergasse 15. 10830

Eine Köchin, welche die feinbürgerliche Küche gut versteht und gute Bezeugnisse hat, sucht zum 15. November Stelle. Näh. Frankenstraße 18, Hirs. 11000

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Alterskenntnissen sucht Stelle auf gleich oder bald. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. 1. 11002

Perfecte Köchinnen, Zimmermädchen und Diener empfiehlt das Bureau "Germania", Häfnergasse 6. 11006

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 6. 11007

Eine perfekte Köchin mit besten Empfehlungen, welche etwas Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle durch Frau Probator Ebert Wive, Hochstätte 4, Part. rechts. 11023

Personen, die gesucht werden:

Mehrere kräft. Mädchen gesucht. Näh. Häfnergasse 5. 11006 Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 41, 2 Treppen. 11019

Gesucht Mädchen für hier, Mainz und Biebrich, ein tüchtiger Restaurationskellner durch Frau Dörner, Mezgergasse 21. 11008

Erfahrene Kinderfrau gesucht Schwalbacherstraße 30. 11011 Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. im "Deutschen Haus", Parterre. 11016

Ein tüchtiges, mit besten Bezeugnissen versehenes Mädchen sofort gesucht. Näh. Humboldtstraße 8. 11020

Gesucht: Eine Haushälterin, welche die Küche versteht, 1 englische Kammerjungfer, 1 Haussmädchen für Privat-Hotel auf gleich und 1 feinbürgerliche Köchin durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 11008

Ein Wochenschneider gesucht Adolphstraße 5. 10988 Ein tüchtiger Schreinergeselle (guter Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 6. 10991

Gesucht: Ein Conditorgehülfe und 1 junger Hotel-Haushülfche mit guten Bezeugnissen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 11008

Gesucht ein unverheiratheter, solider Diener oder Offizierbursche mit guten Bezeugnissen, sowie Küchen- und Haussmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11014

Neu-
gasse 15. **Zum Mohren**, Neu-
gasse 15. **ausgezeichnetes Glas**
Exportbier
aus der Brauerei von **Saum & Friedel**
(Aschaffenburger Gesellschafts-Brauerei)
in Aschaffenburg. 10976

Zauberstöle.

1883er Federweiken,
sowie Spanian, Gans mit Kastanien und Has im Topf
in und außer dem Hause.
10986

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Wirthschafts-Gröfning.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die von Herrn Schnäder seither geführte **Gastwirtschaft Römerberg 24** übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Für gutes Bier, kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch zu 40 Pf. ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll

10999

Heinrich Pusch.

Milch in 1 Liter-Flaschen,
vom Hofgut Niedernhausen, täglich zweimal frisch, wird
auf Wunscher frei in's Hans geliefert.

10998

F. Klitz, Ecke der Tannus- und Röderstraße.

Frische schöne Egmonder Schellfische

empfiehlt à Pfund 30 Pf.

11021

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2.

Trocken-Hefe,

täglich frisch, empfiehlt

11015

F. Klitz,
Ecke der Tannus- und Röderstraße.

Feinste Obstmarmelade per Pfund 20 Pf. stets vorrätig
in der Bonbons-Fabrik 12 Faulbrunnenstraße 12. 10995

Das electrische Licht für Kunst und Kunstgewerbe.*

Als das electrische Licht seinen Triumphzug begann, hielt man es zur Beleuchtung von Oelgemälden für völlig unbrauchbar. Es steht noch in lebhafter Erinnerung, welches Aufsehen es erregte, als Wereschagin vor annähernd zwei Jahren zuerst in Wien es unternahm, seine Bilderchen aus Indien, Turkestan und dem jüngsten russisch-türkischen Feldzuge, für deren Besichtigung die winterlich beschränkten Tagesstunden den Zubrang des Publikums nicht zu bewältigen vermochten, auch nach Sonnenuntergang und alsdann bei electrischem Licht zu zeigen. Der gewandte Orient- und Schlachtenmaler fand die Ergebnisse dieses Versuches vom künstlerischen Standpunkte aus günstig genug, daß er kurz darauf das noch Unerhörtere wagte und bei zeitweiliger Uebersiedelung seiner Bilder nach Berlin, in Ermangelung eines genügend großen Ausstellungslocals mit gutem Tages-

* Nachdruck verboten.

licht, sich entschloß, seine Zuflucht ausschließlich zur electrischen Beleuchtung zu nehmen. Diese Maßregel, zu der er sich nothgedrungen entschloß, ist ihm damals vielfach als ein raffinirtes Manöver zur Erzielung eines phantastischeren Effectes ausgelegt worden, und er mußte zu seinem Leidwesen Fragen erleben wie die, ob er wohl diese Bilder auch bei electrischem Lichte gemalt habe. Daß solche Missverständnisse möglich waren, liefert schon den Beweis für die im Allgemeinen günstige Wirkung der angewandten electrischen Beleuchtung. Gleichwohl war dieselbe noch ziemlich mangelhaft und gleich jedem frühen Versuche vielfach verbessungsfähig. Namentlich die angebrachten Reflectoren erfüllten ihren Zweck nur halb, indem sie das Licht zu sehr auf einzelne Flächen konzentrierten und andere Stellen in einen oft ziemlich scharfslinig begrenzten Halbschatten gehüllt erscheinen ließen. Da galt es denn, für künftige Fälle auf Abhülfe zu sinnen, und die nunmehr in der Wiener electrischen Ausstellung vorliegenden Ergebnisse beweisen, daß man inzwischen nach dieser Richtung hin nicht unthätig gewesen ist. Die in der Wiener electrischen Ausstellung eingerichtete Gemäldegallerie, zu der namhafte Künstler wie Canon, Angeli, Robert Russ, Karger u. bedeutende Werke geliefert haben, gibt in einer Reihe von Sälen Proben von verschiedenartigen electrischen Beleuchtungseinrichtungen. Am wenigsten günstig gestalteten sich dabei die Wirkung desjenigen Saales, der einfach durch vier gegen die Ecken des annähernd quadratischen Raumes hin in beträchtlicher Höhe angebrachte Bogenlichtlampen mit matt geschliffenen, tafelförmigen Glassglocken erleuchtet ist. Einerseits empfängt hier das Auge zu viel unmittelbares Licht, das blendend und zerstreuend wirkt, andererseits spiegeln sich die Lampen vielfach im Furnish der Gemälde und machen diese in einer Weise glänzen, daß sie nur unter erschwerenden Umständen von seitwärts her mit einigermaßen entsprechendem Erfolge betrachtet werden können.

Doch nicht in seiner Anwendung auf die sogenannte „höhe“ Kunst allein sollte das electrische Licht beobachtet werden. Vernt doch gerade unsere Zeit wieder mehr und mehr jenen Kunstsinn schäzen, der sich gefällig auf alle Formen und Dinge des täglichen Lebens überträgt, den von Hause aus unscheinbaren Gebrauchsgegenständen einen ästhetischen Reiz verleiht und die Gesamtheit wohnlicher Räume nach einem einheitlichen Stilprinzip harmonisch durchgestaltet. Hierbei nun fällt unverkennbar der künstlichen Beleuchtung eine ganz besonders einflußreiche Rolle zu. Die Abendkunden pflegen es zu sein, in denen man familiäre Feste veranstaltet, seine Freunde zu sich bittet, kleinere oder größere Gesellschaften gibt. Wie nahe liegt da der Wunsch, daß bei solcher Gelegenheit eine liebvolle und künstlich angelegte Wohneinrichtung sich in einem entsprechenden, einem möglichst vortheilhaftem Lichte zeige.

Damit nun nach dieser Richtung hin die Bedeutung des electrischen Lichtes so eingehend als möglich geprüft werden könne, ist im Praterpalaste auch eine *kunstgewerbliche* Gallerie angelegt, welche das kleine improvisirte Museum malerischer und plattischer Werke an Umfang und Bedeutung noch weit übertrifft. Hier entfaltet sich eine wahrhaft glänzende Reihe mit geschmackvoller Pracht ausgestatteter Salons, Zimmer und Cabinets von den verschiedenartigsten Formen und mannigfaltigsten Bestimmungen, und bei dieser Abtheilung ist es denn hauptsächlich das Glühlicht, das in seiner Anwendung für Kron- und Wandleuchter, wie für tragbare, mit elastischen Leitungsdrähten versehene Lampen eine wunderbar gesteigerte und doch nicht übermäßige Lichtfülle ausströmt und alles Schöne, das in den Kreis seiner Lichtwirkung fällt, zu vollendeter Geltung bringt. Es kann an dieser Stelle kein Eingehen auf die Einzelheiten der bereiteten kunstgewerblichen Galerie beabsichtigt werden; nur durch ein paar flüchtig gezeichnete Beispiele sei die Eigenartigkeit des nach dieser Richtung hin Gebotnen illustriert. Da ist ein im Renaissancegeschmack ausgestattetes Schlafzimmer, dessen Wände bis über Manneshöhe mit Holzverkleidung bekleidet sind, die nach oben hin mit einem etwas schräg aufwärts gefesteten Gesimse abschließen. Dieses Gesimse nun ist zum Träger gedämpfter electrischer Flammen gemacht, die ihr mildes Licht nach oben hin sacht verbreiten, während der untere Raum, innerhalb dessen sich die Lagerstätten befinden, in eine wohlthuende Dämmerung gehüllt bleibt. Daneben zeigt sich ein phantastisch ausgestattetes Badecabinet, dessen Marmorbassinet mit seinen Umgebungen von grünen Blattflanzen und vergoldeten Roccoco-Ornamenten im warmen Schimmer des Glühlichtes strahlt. Oberhalb der durchbrochenen Plafond-Arabesken aber breitet sich ein tiefblauer Nachthimmel mit hellstrahlenden Sternen aus, täuschend dargestellt durch eine mächtig gewölbte, tiefblaue Glaskuppel, innerhalb deren die Sternengestalten sich ausgeschnitten finden und vermöge eines oberhalb befindlichen Bogenlichtes in hellem Silberglanz erstrahlen.